Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

undes Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Kaurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenbera, Wallau,

nehabr monatt 0.50 viertels 1.80 monatt 0.50 viertels 2.40 art bie Boft bezagen (ohne Beftellg.) 0.70 2.10 0.50 2.70 2.70 miesb Reneften Nachr. ericheinen täglich mittags mit Ausnahme b. Some u. Felertage.

soriftleitung u. Bauptgeichaftsftelle: Rifolasftr. 11. gernipr.: Ir. 5915, 5916, 5917.

Monnent der Wiesbademer Remesten Rachrichten (Ausgade A) ist mit 500 Mart gegen Tob viell seber Abonnent der Wiesbademer Remelten Rachrichten, der auch die humoribische Wochen-gescherunnemgeliter (Ausgade B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mart auf dem Todes- und Ganz-mittelaß infolge Unfall bei der Rachnderger Lebensverfich-Bant versichert. Bei verhetratten vern der "Rochbrunnengeister" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ehefran.



Angelgenpreife: Die einfpaltige Stabtbeg. Wiesbaden Deutschland Aufland Beile ober beren Mamm SRt. 0.30 Mt. 0.30 Mt. 0.40 Mr. 0.30 Mt. 0.40 Mt. 1.30 Bei Wieberdolung Rachlaft nach Tarif. Wei zwangsweifer Beitreibung der Angelgengebühren durch Klage und dei Konfursversahren wird der bewilligte Rachlaß hinfallig.

Filiale ! Mauritiusftr. 12, Fernfpr. Ur. 2054; Filiale II Bismardring 29, Fernfpr. Ur. 2055.

Wenn Mann und Frau verungtilden, kommen je 1000 Mark, insgesamt allo 2000 Mark zur Auszahln Jeder Unsall ist dinnen einer Woche der Kürnderger Ledensversicherungs-Vank anzuseigen, der B leitie dat fich innerhald A Stunden nach dem Unsall in ärzisiche Behandlung zu begeben. Zod fälle müssen sogen von der Vernschald AS Stunden nach dem Eintritt zur Anneibung gedra werden. Neber die Borausschungen der Bersicherung geden die Bersicherungsbedingungen Unisch

Rummer 109

Mittwoch, den 10. Mai 1916

31. Jahrgang

Die deutsche Offensive im Westen.

ameritanische Antwort. - Die Ronfuln verlaffen Athen. - Englisch-auftralische Rampfe in Rairo.

Die neue Lage westlich ber Maas.

Der Erfolg bei ber Bbbe 304.

minferem gur Beftarmee entfanbien Rriegaberichterftatter,

Dentiches Großes Saupiquartier, 8. Mai. (95.) Die vergangene Racht hat ben beutichen Truppen nach migigen Rampfen im Bereiche ber Dobe breibunbertvier n vollen Erfolg gebracht. Die frangofifche Sanpiftellung mu in denticher Sand und auf ber cote feibit fieben bents

Comfaltige Borbereitung burch vereinigtes fcmeres mer gegen breihundertvier und die westlich auschließenbe Ing fdien geftern pormittage bereits gur Sturmreife chirijn haben. Doch ergab eine furze icharfe Refognoss etten, bag noch nicht jeber Biberftand gebrochen mar.

Nun wurde auch der Reft ber frangofifchen Stellung Unife farg betrommelt und bann bas gange Stild mit ber Berluften genommen, trog bes wfitenben Rafide, ber fich noch mit den aus ben Unterftanben vorfture Befatungetruppen entwidelte.

threre unmittelbar folgende, mit fehr ftarten Rraf-Einte Gegenangriffe ber Frangofen blieben für diele cielglos, trog ungewöhnlich hober Berlnite, Die bas bentiche Artillerie: und Dafchinengewehrigner

Berhaltnis gu biefen mar bie Bahl ber im gangen an en Stelle gemachten Gefangenen (40 Offigiere unb 1280 (an) febr gering. Es ift unn eine gerade Linie vom Ters nifigel über 304 bis jum "Toter Dann" bergeftellt. Schleer ift jedoch, dag bie Angreifer nun von der Sobe ist unmittelbar vor fich in bie Dulbe von Cones n tonnen, die icon von ben Frangolen vorahnend als titeniliche uneinnehmbare Siellung bezeichnet worden Muherbem ergibt fich die birefte Gicht gegen bie beis bit bahe bes "Toter Mann" von Guben aufteigenben den swilchen benen bas Dorf Chattancourt liegt. In ber Richtung ift aber bas gange Dulbenfuftem bis Bois Bonrrus und die von dort gur Maas verlaufende ragruppe eingufeben.

Burt Greibert von Reben, Rriegsberichterftatter.

stangöfifche Anerkennung ber beutichen Energie.

Bern, 10. Dat. (Richtamtl. Wolff-Tel.) Temps" idreibt in einer Militarfritit fiber die iben Borftoge rechts und links der u. a.: "Dieje Rampje beweisen, daß der Geind bon feiner Energie verloren bat und trob der boben ten Berlufte immer neue Eruppen findet, um fie m angujeben. Welchen Teil feiner Front mag er haben? Unfer Betersburger Berichterftatter teleder von Kanonaden ohne Jusanterieaugriffe an der i. Sollten die Deutschen bort mehrere Armeeforps immen haben? Gleichviel! Jodensalls haben die fin nördlich von Berdun Kräfte, die ihnen große manngen erlauben. Die Schlacht ift noch keineswegs

etit Bariften" glaubt, daß diefer neue, febr Angriff gegen Berdun den Feind nicht hindern werbe, altige Borbereitungen hinter der beut-Ain ie laffen vermuten, daß bedeutende Aftionen an ibfront ju erwarten feien. Der Rampf trete in feine ante Phaje ein. Die Burfidhaltung und die Knapp-er deurschen Beeresberichte seien ein bezeichnendes

General Betains Anfgabe.

Bern, 10. Mat. (Eig. Tel. Benf. Bft.) militarische Mitarbeiter des "Bund" bespricht den form Kommandowechsel vor Berdun und ichreibt: tann fich fragen, ob es fich lediglich um eine auszeich-Beforderung eines fo verdienten Generals wie Be-fandelt, oder ob mit diefer Beforderung besondere a verluupft find. Zwifden Soffons und Berdun tilafilide Durchbruchsftelle der Chamlegt Chalons als großes Sammelbeden von Re-wo in Camp be Mailly die ruffischen Regimenter ber frangösischen Taltit vertraut gemacht werden im Sommer wieder verwendungsfähigen farbigen

Truppen gufammenftromen. Bollen die Frangofen unter dem Befehl Betains gur Offenfive ichreiten, die ihnen von ber ftrategifden Lage icon lange aufgedrängt murbe und au der die Englander jest vielleicht boch noch bereit find? Rommt die fupierte allgemeine Entente-Offenfive trop ber bei Berdun und Poftavn erlittenen Ginbugen am Ende boch nuch ins Rollen, nachbem die Italiener fich neu gruppiert haben und fogar vor Calonifi neue Berftärfungen eingetroffen find? Das find Fragen, die fich nur aufwerfen, aber nicht beantworten laffen, und man muß, was die Beforderung Betains betrifft, daran erinnern, daß er auch als Defensin-General im Bentrum eine febr wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe habe, falls von deut-icher Seite die Berdun-Operationen zwischen Soiffons und dem Argonnerwalde durch eine Offensive unter-

Griechenlands Bergewaltigung.

Die Ronjuln verlaffen Athen.

Berlin, 10. Mai. (Gia. Tel. Benf. Bln.) Berichiebene Blatter laffen fich melben: Der ofterreis difd:ungarifde und ber bulgarifde Rouful in Althen haben die griechifde Sanptftabt mit ihrem Perfonal und ben Archiven verlaffen und fich nach Leufe gurfidgezogen.

Benifelos vergichtet.

Bern, 10. Mai. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Laut Athener Melbung bes "Betit Journal" wurde Benifelos in Mutilene jum Abgeordneten gemählt. Ein Gegenfandidat war nicht aufgestellt. Benifelos er-flärte, den Gip im Barlament nicht angunehmen.

Biderlegung falicher "Zubantia"-Berüchte.

Die "Rorbb. Alla. Bag." ichreibt: Rieberlanbifche Beitungen bie Nachricht, bag die "Tubantia" burch die Abgabe eines beutichen Schiffes von etwa
dem gleichen Wert er jett werden würde. Diese Rachricht ist anicheinend dazu bestimmt, in den Niederlanden
den Berbacht zu erweden, daß deutsche Seestreitfräfte trop der gegenteiligen Festkellungen der deutschen Regierung die "Tubantia" vernichtet hätten. Da das Schiff nicht durch einen deutschen Angriff verloren gegangen ift, kann auch ein Schadenersah durch ein deutsches Schiff nicht in Frage kommen.

Deutich-englischer Bejangenenaustaufch.

Bondon, 10. Dei. (Richtamil. Bolff-Tel.) Meldung des Renterichen Bureaus. Der amerifani-iche Botichafter teilte bem Ausmärtigen Amte mit, daß Deutschland eingewilligt bat, daß bie deutschen und englichen nicht mehr friegsverwendungsfähigen Gefangenen auf einem Bofpitalichtst wieder beimgebracht werden. Das Schiff soll mit einem Teil ber deutschen Gesangenen am 24. Mai in Bliffingen eintressen und mit britischen Gefangenen nach England guruckfehren.

Anfrührerifche Stimmung in Alegypten.

Bitrid, 10. Mai. (B.-Tel., Beni. Bin.) Beitungen aus Palaftina, die bier eingetroffen find, enthalten eingehende Berichte über die blutigen Rämpfe gwifden Englanbern und Auftraliern in Aegypten fowie über die Heberhandnahme ber aufrithrerifden Stimmung unter ber agoptifden Bevolferung. Die Beindfeligfeiten, die amifden ben englifden und ben auftraltiden Truppen icon feit langerer Beit berrichen, machten fich fürglich wieber in formlichen Stragenfampfen in Rairo Buft. Es fam au einer beftigen Chiegerei, mobei mehrere baufer ber Saupiftrage und bas Militarflubgebande Astatte in Brand geftedt murben. Die Babl ber Toten und Bermundeten ift beträchtlich.

Die Rriegogerichte ber Englander in Megupten find in ber lebten Beit mit Arbeit überbauft. Immer und immer wieder werden Todesurteile gegen Attentater und Rebelfen gefällt und vollftredt.

Mliegerangriff auf Bort Gaib.

Ratro, 10. Mai. (Richtamtl. Wolff-Tel.) Smei feinbliche Fluggeuge marfen vorgestern fiber Port Said Bomben ab. Es murbe "fein Schaden angerichtet". Drei Swifpersonen murben verlett.

Die Wahrheit über England.

Eindriiche eines hamburgers in London.

Eindriiche eines Hamburgers in Loudon.
Ein Hamburger, der sich während der ganzen bisherigen Ariegsdauer frei in Loudon bewegen konnte, weil er nach dem nor 1913 geltenden Geseth seine deutschestaatsangehörigkeit verloren und arherdem das militärpflichtige Alter weit überschritten hatte, siellt dem "Damburger Fremdenblati" einen Bericht über seine Londoner Eindricke zur Berstigung, nachdem er ansangs April diese Jahres Anweisung erhalten hatte, das Land zu verlassen, worauf er dann nach Deutschland gekommen ist. Nach seinen Schlderungen ist die geschäftliche Lage in England auch erst ung fin sig. Gute Geschäfte machen nur die Recedereien und die Kriegslieseranten, und erschreckliche Löhne verdienen die Munitionsarbeiter. Alle Baren und Lebensmittel sind sehr teuer, sodaß die nicht gerade wohl-Bebensmittel find febr tener, fobag bie nicht gerade mobl-

babenden Jamilien schwer zu fämpfen baben.
Aus einem die Todesanzeige eines Bekannten enthaltenden Brief geht hervor, das bei dem Zeppelinangriff am 1. oder 2. April eine Bombe in das Baradenlager bei Cleethorpes (unterhalb Grimsbn am Dumber) fiel und eine Barade völlig zerftörte. Bon der hundert Mann starken Belegschaft wurden zweinnd-

der hundert Mann starken Belegschaft wurden zweiundzwanzig getötet.

Die Belgier sind in England wegen ihrer Faulheit und
ihres liederlichen Lebendwandels sehr unbestiedt. Asquitb ist fast absoluter Gerricher in England. Die zahlreichen Bersuche, ihn oder das Kabinett zu fürzen, sind
iedesmal im Ansangskadium erstickt worden. Asquith hat
die Lows, die Kriegslieseranten und die Arbeitersührer,
welche die Munitionsarbeiter vertreten, hinter sich. Diesen
an Jahl nicht gerade starken Kreisen steht die große Masse
des Bolles gegenüber, das gleichgültto ist oder den Frieden
berbeisehnt. Politisch und wirtschaftlich einschige Bersonen
haben Zweisel, ob England den Krieg noch lange anshalten
fann. Sie densen mit Schreden an die Folgen, die das
riesge Anschwessen der Staatsschuld nach dem Kriege haben
muß. In diesen Kreisen ist deshalb die Unzufriedenheit muß. In diesen Areisen ift desbath die Unaufriedenheit groß. Die Prefic ift durch die Zensur völlig gefnebelt. Das fortwährende Aufwärmen der belgischen Greuel und der Berlehung des Bolferrechts durch die Deutschen ge-

der Bersehung des Bölferrechts durch die Deutschen geschiebt im Auftrage der Regierung, die auf diese Weise die Arlegsstimmung im Lamde aufrecht erhalten will. Andgezeichnet ist in England der Spion agedien fin organissert. Das Verhalten der Ueberwachungskellen in den däsen, in denen das Landen von Fremden gestattet ist, ist unglandlich frech und brutal. Die Fremden mitsen sich die empörendsten Riederträchtigseiten von den Beamten gefallen lassen. Streitigseiten und Proteste sind an der Tagesordnung. Die Ueberwachungsstellen sind über jede einzelne Person durch ihre Gebeimagenten porzüglich informiert. Gerade dieses Verhalten der Ueberwachungskellen schaft Emoland mehr Keutralen ftellen ichafft England mehr Feinde unter den Reutralen als alle anderen Schifanen. Rach der Ansicht vornehmer Engländer, die sich von der Bolitif zurückgezogen haben, tann diese Birtschaft in England nicht mehr lange dauern. Mit einem Sturz der Regierung fann man vorläusig aber nicht rechnen, da keine Partet die Erbichaft Diefes Rabinetts antreten will.

Die amerifanifche Antwort.

Bor Heberreichung der Antwort Amerifas an die beutiche Regierung verbreitet bas Reuteriche Bureau aus Bafbington den Text ber Rote im Bortlaut. Gine Stellungnahme gu bem Inhalt ber ameritanifden Erwiberung erfibrigt fic, folange nicht bie Rote felbft in Berlin eingetroffen ift. Aus ber Beröffentlichung Reuters geht bervor, bag bie Regierung der Bereinigten Staaten die deutsche Antwort vom 4. Mai, wenn auch mit einigen "wenn" und "aber", annimmt.

Bondon, 10. Dai. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Die Rote ber Raiferlichen Regierung vom 4. Mai ift von ber Regierung forgfältig erwogen worben. Gie ift noments lich gur Renninis genommen worden als Angabe ber Abs ficht der Raiferlichen Regierung, fünftig ihr Mengerftes an tun, um bie Rriegsoperationen für bie Daner bes Rrieges auf die Betampfung ber Streitfrafte ber Rriegführenden gu beidranten, und bag fie beichloffen bat, allen ihren Rom: mandanten gur Gee bie Beldranfungen aufgwerlegen, bie die Regeln des Bolferrechts anerfennen und worauf die Regierung ber Bereinigten Staaten in allen ben Monaten bestanden hat, feitbem Die Raiferliche Regierung am 4. Februar 1915 benjenigen Unterfeebootofrieg angefünbigt bat, ber jest gludlicherweile anigegeben

Die Regierung ber Bereinigten Staaten hat fich in ihren gedulbigen Bemfihungen, Die fritifden Fragen, Die ans jener Politit entftanben find, und bie bie guten Begies hungen ber beiben Lanber fo ernft bebrohten, gu einem freundlichen Ausgleich gu bringen, beständig durch die Ges fühle ber Grennbichaft leiten und gurudhalten laffen. Die Regierung ber Bereinigten Staaten verlätt fich barauf, daß jene Ertlarung binfort gewiffenhaft ausgeführt wird. Die jetige Menberung ber Bolitit ber Raiferlichen Regierung ift geeignet, Die hanptfachliche Gefahr für die Unterbrechung ber guten Begiehun: gen gwifden ben Bereinigten Staaten unb Dentichland an befeitigen. Die Regierung ber Bereinigten Staaten halt es für notwendig, ju erflaren, daß fie es für anogemacht halt, bag Dentichland nicht beabfichs tigt, annehmen an laffen, bag bie Anfrechterhals tung ber nen angefündigten Politit in irgend einer Beife von bem Berlauf ober bem Ergebs nis ber biplomatifden Berhandlungen gwifden ben Bereis nigten Staaten und irgend einer friegführenben Regierung abhange, obwohl einige Stellen in ber Rote ber Raiferlis den Regierung vom 4. Dai fo ausgelegt werben fonnten. 11m jeboch ein mögliches Difiverftanbuis gu vermeiben, tut Die Regierung ber Bereinigten Staaten ber Raiferlichen Megierung gu miffen, bag fie fich feinen Augenblid auf Die 3dec eintagt, geichweige fie erbrtern tann, bag bie Mit ung ber Rechte ameritanifcher Barger auf ber hohen See burch bie bentiche Marinebehorbe irgend ober im geringfien Dage von bem Berhalten einer an: beren Regierung abhängig gemacht merden follte. Denn bie Berantwortung mit Begng auf Die Rechte ber Rentralen und Richtfampfer ift etwas 3beelles und nichts Gemeinichaftliches, und etwas Abfolutes und nicht etwas Relatives.

Berlin, 10. Mai. (P.-Tel., Zens. Bln.) Das "B. T." berichtet: Rach unseren Informationen war die Antwortnote Wilsons bis gestern (Dienstag) 12 Uhr nachts noch nicht in der biefigen ameritaniichen Boticaft eingegangen. Sie durfte vorausfichtlich im Laufe bes beutigen Bormittags eintreffen. Die Rote wird jofort nach ihrem Gintreffen beciffriert und beute burch ben Botichafter Gerard im Auswärtigen Amte überreicht

Amfterdam, 10. Mai. (B.-Tel., Beni. Bin.) Die Antwortnote bes Prafidenten Billon war vom Rem Port Berald" bereits vierund zwangig Giun. ben vor ibrer amtliden Befanntmadung in den Sauptgugen veröffentlicht worden. Der "Rem Bort Beralb" fonnte weiter mitteilen, bag die Rote das Ergebnis eines bis in bie Racht mabrenden Rabinettorates in Bafbington mar. Renter fandte der Rote verichtebene irrige Rommentare voraus, von denen einer fogar "Glatte Abfage in ameibundert Worten" anffindigte.

Amtlicher benticher Tagesbericht.

Großes Sauptanartier, 9. Mai. (Amtlid.) Beftlicher Rriegsichauplat.

3m Aufchluß an Die Erfolge auf Sohe 304 murben mehrere, füblich bes Termitenhugels (füblich von Sancourt) gelegene. feindliche Graben erfifirmt.

Ein Berfuch bes Gegners, bas auf ber Sibe 304 verlo: rene Belande unter Ginfatt ftarfer Rrafte gurudaner: obern, ichelterte unter für ihn ichmeren Berluften. Chenjowenig hatten bie frangofifden Angriffe auf bem Ofts ufer ber Maas in der Gegend bes Thiaumont-Behöftes Erfolg. Die Bahl ber frangofifden Gefangenen bort ift bis auf 8 Diffigiere, 375 Mann fauger 16 Bermundeten) geftiegen; co murben 9 Dafdienenges mehre erbentet.

Bon ben fibrigen Gronten ift auger mehreren für und erfolgreichen Patronillennnternehmungen nichts beionderes

Deftlicher und Balkan-Ariegsichanplat. Unverändert.

Oberfte Beeresleitung.

Seegefecht bei Ditenbe.

Berlin, 9. Deaf. (Mintlid.)

Belegentlich einer Erfundnugsfahrt batten 2 unferer Torpedoboote nordlich Offenbe am 8. Dai, 5 Uhr pormits tago, ein furges Gefecht mit 5 englifden Berftbrern, wobei 1 Berftorer burch Artillerietreifer ichwer beidabigt murbe. Hufere Torpeboboote find wohlbehalten in ben Bafen gurudgefehrt.

Der Chef bes Abmiralftabe ber Marine.

Die ausgestogenen frangofischen Seffelballons.

Bon ben in bem Seeresbericht unserer Deeresteitung erwähnten abgetriebenen frangofischen Fesselballons find wwei in der Gegend von Sannover niedergegangen. Bei Sobeneggelfen mußte ein mit drei Infaffen befehter Ballon niedergeben. Schon vorher ging der Ballon fo tief, daß er die Telegraphendräbte ftreifte. Die Insaffen, anscheinend frangofische Offiziere, iprangen bei der Landung aus der Gondel und fonnten bisher nicht feitgenommen werden. Gin anderer Ballon murde bei Gleidingen geborgen. Die im Rorb befindlichen Apparate murben ber Garnijon Brannichweig fibergeben.

Rotterdam, 10. Mini. (Nichtamil. Bolff-Tel.) Der in letter Racht bier eingetroffene ichwebiiche Dampfer "Batria" aus Gotenburg bat auf hober Gee einen frangbiifchen Geffelballon aufgefticht. Die Gondel mar feer.

Die Befahung von "2 20" in Rormegen.

Artitiania, 10. Mai. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Bon dem Bertreter des Wolfficen Bureaus: Die in einzelnen norwegifden Blattern verbreiteten gegenteiligen Nachrichten fiber bas Borgeben bei bem Schiffbruch, insbe-fondere bei ber Beichiegung des "L 20" durch die norwegi-

iche Badmannichaft, beruben, wie ich aus befter Quelle erfabre, auf vollftandigem Frrium. Im Gegenteil berricht amifchen ben beiberfeitigen Behorben vollftandiges Ginverben den der die getroffenen Magnahmen. Auch bezüglich der Behandlung der Mannschaft des Zeppelins herrichen feine Unstimmigkeiten. Es find weder Arm- noch Beinbrüche vorgefommen, wie zuerft gemeldet worden war; es handelt fich nur um vereinzelte, bedeutungslose Verstauchungen und Schrammen; ebensowenig wie von einem halben Berhungern auf ber Gahrt wegen Proviautmangels bie Rebe gewesen ift, benn jelbstverftändlich benft fein beuticher Offigier und Matrofe auf einer folden Sabrt ans Effen. Dant dem liebenswürdigften Entgegentommen der norme-gifchen Behorden und ber Bachmannichaft fanden bie deutichen Offigiere und Manufchaften die befte Aufnahme und Untertunft. Gie erhalten eine ausgezeichnete Berpflegung, fodaß bas Befinden aller vorgfiglich ift.

Amtlicher öfterraung. Tagesbericht.

Wien, 9. Mat. (Bolff-Tel.)

Amtlid wird verlautbart: Rirgenbs befonbere Greigniffe. Der Stellvertreter bes Chefs bes Beneralftabs. v. Sofer, Feldmaricalleutnant.

Fortigritte Der R. R.-Truppen vor Balona.

Benf, 10. Mai. (B. Tel. Benf. Bin.) Der Luoner "Progres" meldet aus Athen: Rach Depeiden aus Janina maden die öfterreichtid-ungariichen Truppen in der Rabe von Balona Fortsichritte. Bablreiche Borpoftengesechte sanden zwischen den italientichen Truppen und den öfterreichischen Vorhnten ftatt. Bon Argyro Raftro ber wird eine lebhafte Ranonade

Surchtbare Birkung des Zeppelinangriffs auf Caloniki.

Benf. 10. Dai. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Blättermelbungen aus Salonifi zufolge war ber ver-loren gegangene Zeppelin "2 3 55" oder "2 3 85". Die ge-fangene Zeppelinmannicaft wurde einem 12ftfindigen Berhor unterworfen. Bwei Dann ber Befagung find verfohlt aufgefunden worden. Die Birtung bes Beppelinangrif. fes war viel furchtbarer, als man querft wufite, und als die Zeitungen melben dursten. Die schrecklichste Bir-fung hatte die Explosion des Munitionsdepots, die vielen Engländern das Leben fosiete; man wisse nicht,

Der Arieg zur Gee.

Blonds melben: Gingelaufenen Berichten gufolge ift ber große Dzeandampfer "Enmbric" von der Bhite-Star-Linie (18870 Tonnen) im Atlantischen Ozean von einem beutschen Unierseeboot torpebiert worben. Baffagiere befanden fich nicht an Bord. Der Dampfer hat einen Wert von über gehn Millionen Mart.

(In der geftrigen Meldung des Bolfficen Telgr. Bureaus bieg der Dampfer, infolge Berfiummelung des Te-legramms vermutlich, "Gomerie".)

Die gefamte Befatung des Bhite Star-Dampfers bes Rapitans murbe ber Dampfer durch ein Tanchboot torpediert. Baffagiere waren nicht an Bord. Die Berfenfung erfolgte im Atlantifden Dean. Der Dampfer mar voll beladen auf dem Beimmege nach Liverpool.

Gin deutiches Unterfecboot gerftorte ben englischen Biermafter "Jalgate". 2 Offigiere und 10 Mann find gerettet worden. Das Schidfel von 14 Mann ift unbefannt. Der in Bergen am 7. Mai angefommene norwegische Baffagierdampfer "Zeta" brachte die Mannicast des, wie bereits gemeldet, versensten norwegischen Schiffes "Rio Blanco" (4000 Tonnen) mit, das unter brafilianischer Blagge mit Banumare nad England unterwegs gemefen war. Die Mannichaft batte 15 Minuten Beit gum Befteigen ber Boote befommen, che das Schiff verfentt murde. Bie weiter gemeldet wird, poffierten andere norwegiiche Dampfer großen Mengen von Brafaut.

Redmond gegen Mfquith.

Die Todesurteile in Irland vermehren Die Erbitterung. Rotterdam, 10. Mai. (Richtamtf. Bolff-Tel.)

Dem "R. R. C." wird aus London vom 8. Mat gemelim Unterhaus tragte Red mond den Premierminifter Miquith, ob er nicht wiffe, bag bie fortmabren. den militarifden Sinrictungen in Briand eine raid gunehmende Erbitterung und But in ben Teilen ber Bevolferung bervorrufen, Die nicht die geringfte Sumpathie mit bem Auffrand haben, und ob Afquith nach bem Borbild Bothas in Subafrifa unverweilt ben hinrichtungen ein Ende machen wolle ("Bort, Bort!" - Burufe.)

Afautth antwortete, Redmond habe von Anfang on bei der Regierung darauf gedrungen. Geine Borftellungen um eine milde Bebandlung für die Debrheit der Teilnehmer an dem Aufftand feien nicht umfonft gewesen. Sir John Maxwell war ftets in direkter und perfonlicher Gutlung mit bem Rabinett, und biefes habe alles Ber-trauen in feine Besonnenheit. Die allgemeinen Juftruftionen an Maxwell, die fich mit feinem eigenen Ur-teil bedten, gingen babin, die Tobebitrafe fo fparfam wie moglich gu verbangen, und nur über verantwortliche Berfonen, die die grofte Schuld an dem Borgefallenen treffe. In Beantwortung von Anfragen anderer Rationaliften

und Raditaler, die fich gegen die Art, wie gegen die Rebellen vorgegangen werbe, wendeten, lagte Afanith, daß die Binrichtungen von ben Militarbeborben angeordnet worden feien, und meigerte fich, au verfichern, bag feine mebr vorfommen murben, ebe das Unterhaus Be-

mehr vorkommen würden, ehe das Unierhaus Gelegenheit hatte, die Sache zu beivrechen.

London, 10. Mei. (Nichtamtl. Bolff-Tel.)
Im Unterhause teilte Asquith mit, daß Armee, Marine und Bolizet in Frland 124 Mann an Toten, 198 an Berwundeten und 9 an Bermisten verloren haben.

Rotterdamiste Courant" meldet aus London:
Die "Nailn News" ist das einzige Blatt, das sich mit der Krage der irischen Ansticken in dieser Angelegenbeit zwar beruhigend gewesen sei, daß die gute Birkung derselben aber durch den späteren Bericht beeinträchtigt wurde, das neuerdings viele Rebellen erschofen wurden, murbe, daß neuerdings viele Rebellen erichoffen murben, Das Blatt berichtet ferner, daß die Rationaliften und UIfterlente jeht fiber die Auslieferung ber Baffen ibrer Greiwilligenforps verbandeln.

Die Bulgaren in Berlin.

Berlin, 9. Mat. (Richtamtl. Bolffiget) Seute waren die Mitglieder der bulgarifden Sein die Gafte der Reichshaupftadt. Rach einer Rundfahri ein Empfang im Jestfaal des Rathaufes fratt, wo Dies germeister Wermuth die Gaste begriftet. Unter den wesenden bemerkte man a. neben den Spiben der be ichen Behörden und Körpericaften von der bulgarischen Besandischen und Körpericaften von der bulgarischen Gesandischaft Exzellenz Richoff sowie die Legationäräte und den bulgarischen Generalkoniul, vom Auswärtigen Am Unterstaatssekretär Zimmermann und den Geheimen Legationärat v. Nadowith. Auch Bertreter der bulgarischen Kunft und Wissenschaft und der Berliner bulgarischen Lesa

nie maren anwejend. Bet einem Grabftfid im Donatorenfaal bradie Does burgermeister Werm ut b einen Trinfspruch auf bie Gibe aus, wobei er u. a. hervorhob: Sie haben die bereiligen Tone der Freude gehört, mit welcher der für fühl gebaliene Berliner die bulgarischen Freunde begrüht bat und begiettet. Sie haben gesehen, wie wir an unsern Friedensmer, fen rüstig weiterbauen, wie wir sie nusbar machen für un-sere Ariegstüchtigseit. Mit einem Schlag find die Ramen Berlin und Sofia durch das innige Band gemeinsamer und großer Geschehnisse und Taten perknüpft.

In feiner Antwort führte Gemeinberat von Cofia mb Abgeordneter der Cobranje Dr. Chriftof Georgien u. a. aus: Die Bundesfreude, die uns das deutsche Bolf bier bewiesen hat, hat uns fühle und gurudhaltende Bulgten auf das tieffte gerührt. Wenn wir heute in Ihre keise Sauptftadt gefommen find, waren wir nicht von politicen Zielen geleitet. Wir sind vielmehr gesommen, unfern beder Willen feierlich jum Ausbrud zu bringen, daß wir Ihne treue Berbindete bleiben wollen, wie jedermann, to an au jeglicher Beit. Bir find gefommen, um die Bmber Ihrer Kultur und Macht und die einzig daftebende Organ fation angustannen. It dies nicht der größte Trimp Ihrer Organisation und Ihres Genies, nachdem Ihre ber liche Urmee ben Geind in allen Landen geichlagen bat, le das einst fo stolge Alhion, der herr aller Meere, das gen der splendid isolation, durch die unvergleichlichen Tam Ihrer unvergleichlichen Flotte in seiner Beltstellung mi Bufunft bedrobt, um die Silfe Amerikas gu fle. ben geamungen ift.

In den Oberburgermeifter von Sofia fandte Oberits germeifter Bermuth ein Begrüßungstelegrat - Rach bem Schluß des Dables blieben die Teilne noch längere Beit bei angeregter Unterhaltung in ben 70

men ber Dagiftratebibliothef aufammen.

Umtlicher türkifcher Lagesbericht.

Ronftantinopel, 9. Mai. (Bolff-Id) Bericht bes Sauptquartiers:

Un ber Braffront und im Abidnitt von Gelabie mi zeitweife ansfehenbe Tätigfeit ber beiben Artiflerien. Steigen bes Tigrid gerfiorte auf beiben Seiten einen Iel ber Graben; wir fetten bie unfrigen fogleich wieder in Stand. Die Ramen ber hoben Rommanbeure, Die in Rib el-Amara gefangen genommen wurden, find folgende: Anjat General Town i hend der Kommandant der 6. Infanteio. Division Bowna und Divisionsgeneral Matios, be Rommandeure der 16., 17. und 18. Brigade, nämlich die Gomeräle Dalmed und Hamilton sowie Oberft Evend. Verner der Kommandeur der Artikerie General Entit Werner der Kommandent der Artillerie General Smitt und 551 sousige Offiziere niederen Grades, davon die Hälfte Europäer, der Rest Inder. Bon den gelangene Soldaten sind 25 Brog. Engländer, die übrigen Inder. Son den gelangene Soldaten sind 25 Brog. Engländer, die übrigen Inder. Son wohl der Feind vor der Kapitulation einen Tell kints Geschütze, Gewehre und das Kriegsmaterial zerkörte und das striegsmaterial zerkörte und das striegen neuen Tell kints Geschütze, die jetzt noch gezählt wird und mit leichten Ard besterengen verwendbar ist, nämlich 40 K an on en versicht den en Kaliber, 20 Maschierungen verwendbar ist, nämlich 40 K an on en versicht der den er Kaliber, 20 Maschierungen Veristeries und Institution, ein großes und ein kleines Antischen Sindateriemunition, ein großes und ein kleines Einschlicht gezählt ist. Die Bassen verwendet werden, ist in den Fluß geworsen worden waren, werden nach und nach geborgen. Diesenigen Einwohner von Autselsmanz die nicht zu und hatten herüberkommen können, empfinnen mit großer Festlichseit und vergossen Frendentränes nus mit großer Festlichseit und vergossen Frendentränes bei dem Einzug unserer Truppen, die sich vor assen den Gerner ber Rommandeur ber Artillerie General Emil

nns mit großer Keltlichseit und vergossen Frendentrant bei dem Einzug unserer Truppen, die sich vor allem demi, besahten, an die Belagerten Lebensmittel zu verteilen. An der Kaufasusser rout nichts von Bedenium. In Smyrna schossen ein Torpedobord und ger Bachtschiffe auf der Höse der Enge von Mefri ungeint 100 Granaten wirfungslog auf die Umgebung von Mefri In den letzten Känwsen dei Ratia und Dinak weitlich davon, und 15 Kilometer östlich des Snessanzi-nahmen wir dem Feind 240 Latiere. 120 Camele, 67 Zein

nahmen wir bem Geind 240 Lafttiere, 120 Ramele, 67 220 Sättel, 57 Riften Munition, 100 Gewehre, 163 Ente eine Menge Bajoneite, Rouferven und andere Gene

An der Front von Aden verluchte am in. Mill eine Flankenbewegung unfere Abieilung nördlich per Scheif Doman zu überraichen. Sie wurde aurnan Echeif Doman zu überraichen. Sie wurde aurnan wiesen und ließ Tole und Bermindete am Plat. A und 16. Marg unternahm unfere, auf Amab, nord von Scheif Osman entsandte Abteilung einen überra den Angriff, der gelang. Der Feind gab nach aweilling gem Biderstand Amad auf und jog fich nach Gieben jurb trok seiner schweren Geschsitze, die er von Scheit Conternational fichet fette und Geschsitze, die er von Scheit Conternational herangesihrt hatte, und tron der Kanonen eines Krenten der fich öftlich von Amad besaud. In dieser Schlacht zeitst der Feind 7 Offiziere und mehr als 200 son kist Tote und Berwundete. Unsere Berluste beirales dagegen eima 20 Mann bagegen etwa 20 Mann.

Die Lage in Schanghai ernft.

Mmfterdam, 10. Mai. (Richtamtf. Balff. Tel.) Das "Danbelsblad" meldet aus Condon: Der gier ning Boft" wird aus Tientfin berichtet, ban die Lagt is Schanghai ernft werde, und daß fich in Tfinania Diele Bombenexplofionen ereignet hatten. 3n einem anderen Berichte wird behauptet, bag ein je

panifder Bug bei Weibfien beicoffen worden fet.

Amerikanifcher Grengidut gegen Megiko.

Bafbington, 10. Mai. (Richtamtl. Bolff.Tel.) Präsident Bilson hat aus den Staaten Teras, De aona und Rem-Merito Truppen einbernsen. bilden mit zwei weiteren Regimentern regulärer Truppen die bereits unterwegs find alle Truppen einber gemannten die bereits unterwegs find alle Truppen. die bereits unterwegs find, eine Streitmacht von 7000 Ariegofefretar Bafer erffarte, daß diefe Ginbernin folgte, um die Grenge por weiteren Heberfalles

teben minh m ben, ba mb gur Reffecti find ein

Serhan Meru mifeni Kallahi

ter Bi

Burita

ben Bo

touf et

Die hreit gesor Rittel g m der erungsg din. M., din. A., derrete ched A. degirf, der Leb

918

(195

ate und en Ami n Lega-pariiden n Lois-

Chen

für un Mamen ner und

riumph re herr det, lok es Sond

ng mi n fle-

Derfilo r a ma inclus m Mo

ht. Till)

ie unt . Tod en Teil der in in And Anher

mith m bie

ngenen feiner te und off eine t And ver-

e ines 4 Mm it. das ou, die

THE STATE OF THE S

ell THE TE

11 10

ell with

Aus der Stadt.

Biesbaben und feine Bororte.

Maffibrung einer Begugetarte für die Borortfamilien.

Im Montag vormittag fand swiften den Bertretern Stodt Biesbaden und ben Bororiburgermeiftern im sefans gu Biesbaden eine Beiprechung ftatt fiber die Absterung ber Biesbadener Berordnung vom 1. Mai befend das Berbot der Rahrungsmittelausfuhr. Rach sat ber Stadt Biesbaden lößt fic eine Gleichftellung Borortbewohner in dem Beguge von Gleifch- und Swaren fowie von Getten, Delen, Gries, Graupen und Ben gur Seit nicht ermoglichen. Dagegen foll wegen bem Beuge der übrigen Rahrungsmittel und Rolonialwaren Borortbewohnern die feitherige Berechtigung aum Uneingeräumt werben unter ber Bedingung, daß für men Sansbalt eine Begugstarte ausgeftellt und bag biefe Begugstafte bet jedem Ginfauf errulegen ift. Diefe Bufage bat bie Stadt Biesbaden geben fonnen gegen die Erflarung ber Borortgemeinbag lehtere die Musfuhr von Gemufe, Obft, Mild und fem nach der Ctadt Biesbaden forbern murben. Gerner en in den Bororten bie gleichen Beitimaungen fiber bie Bebensmittelverforgung Berteilung eingeführt werben, wie in Biesbaden felbft and jundchft ber Mildverbrauch in ben Restaurationen und eelofalen geregelt werben. Alle diefe Bereinbarungen ind einstweilen, weil fpatere Abmachungen fiber eine meimelenbe wirtidaftlide Gemeinicaft folgen

Die nächste Stadtverordneten-Versammlung sindet am dreitag, 12. Mai, nachmittags 4 Uhr, mit folgender Tasiesord nung statt: 1. Bewilligung der erforderlichen Kinel zur Beichaftung von Lehrmitteln für die Volkssichule wer Lohnstraße. Ber. Fin.-A. 2. Gewährung von Teustungstulagen an städtische Angestellte und Arbeiter. Ber. din.-A. 3. Ankauf eines Grundstüds am Wartturm. Ber. din.-A. 4. Neuwahl eines Schiedsmannes und eines Stellstückers für den ersten Bezirt. Ber. Bahl.-A. 5. Neuwahl sines Armenpslegers für das 2. Quartier im VIII. Armenseint. 6. Mitteilungen des Magistrats über den Stand in Lebensmittelversorgungsfrage. ber Lebensmittelverforgungsfrage.

Enthüllung einer Ehrentafel im Kaiser Wilhelm-Beim. Im Sountag, den 14. Mat, vormittags 10½ Uhr, sindet in em Kaiser Bilbelm-Beim im Taunus unweit des Chaus-tedawes, eine einfage Feier der Enthüllung der von den dort untergebrachten Berwundelen der Deutschen Moaft für Raufmanns-Erholungsbeime rinner ung stafel ftatt. Zu diefer Feier find, wie die Gelicaft uns mitteilt, nicht nur die Mitglieder der Gefait, fondern auch alle diejenigen, welche fich für die gebungen berfelben intereffieren, herzlich willfommen.

Bollidigkeitskonzerie. Auf dem Meroberg wird die Mapelle des Ersan-Bataillons Infanterie-Neatments an dankenswerter Welse in Bukunst allwöchentlich wie in Borjabre Mittwochs nachmittags um 4 Uhr unter um des Herrn Lapellmeisters Haberland zu Gunsten Leitskomirees vom Koten Kreuz Bobliätigkeitskont vom Koten Kreuz Bobliätigkeitskont veranstalten. Der Eintritispreis beträgt 20 Pfennig, eine dieser Mittwochskonzerie sindet am Mittwoch, 18 Mai, nochmittags 4 Uhr, ftatt.

Duellen-Jubilanm in Bad Ranbeim. Die großgerzog-Bade- und Aurverwaltung in Bod Raubeim bat beute Erinnerung an den Tag, an dem vor hundert Jahren der Regierung bes Aurfürsten Bilbelm I. von Deffen wie springende Quelle au Raufeim in einer Tiefe Amblif Metern erbobrt wurde, womit die Geschichte Raubeim beginnt, die im Dentschen Genesungsbeime

Biesboben gur Rur weilenden öfterreichifden, ungarifden, fürfifden und bulgarifden Offigiere gu einem Be-fuce in Raubeim eingelaben. Es findet eine Befidtigung ber Bade- und Trinffuranlagen ftatt fowie ein Befuch bes Rurbaustongeries. Um 7% Uhr abends gibt die Rurverwaltung den Gaften im Rurhaufe ein Abendeffen. Mis Bertreter des heffifden Minifteriums wird Oberfinangrat Bal-fer aus Darmftadt die Offigiere unferer verbundeten Armeen begrüßen.

ser aus Darmstadt die Offiziere unserer verbündeten Armeen begrüßen.
Ariegsfreizeit in Baben. In den Pfingstagen vom 10. dis 19. Juni dies Jahres soll im bekannten döhenlustkurver Königsseld im dadischen gedildeter Stände statklinden. Inter dem Ramen "Breizeit" hat sich ein 8. dis Idtägiges Lusammensein iunger Mädchen in unserem Baterland dereits eingebürgert. Die Freizeit möckte ihren Gästen Ersolung für Körper und Seele bieten. Unter hührung bewährter Fraunde der Jugend sollen die jungen Mädchen bei gemeinsamem Wandern, Gentehen der schönen Natur, gemeinschaftlichem Bertiesen in die großen Aufgaben der Zeit in Höhenlust für Körper und Gest leben. Im Mittelpunkt der Freizeit soll das Thema siehen: Pi in git ge is und Arieg. Einzelworträge sind: Die Bedentung des Glaubens in unserem Leben; Die Viedentung des Glaubens in unserem Leben; Die Viedentung des Glaubens in unserem Leben; Die Viedentung des Glaubens in Menschenleben; Deine Aufgabe im Vanenleben; Das Lieft im Menschenleben; Deine Aufgabe im Vanenleben; Das Lieft-Werlin-Dahlem, Pfarrer Gende-Königsseld, Fräulein Lina Lejeune-Frankfurt a. M., Pastor Scheel-Vöhingen, Prosessor Schmitthenner-Mannheim, Pastor Thiele-Berlin. Der Gedamtpreis beträgt 45 Mark und ist mit der Kameldung vorder einzusenden an Fräulein Lina Le-stankfurt a. M., Pastor Thiele-Berlin. Der Gedamtpreis beträgt 45 Mark und ist mit der Kameldung vorder einzusenden an Fräulein Lina Le-ien und ein Kinglenden an Fräulein Lina Le-ien und Erschleihender Rusmeldung vorder einzusenden an Fräulein Lina Le-ien und Erschlespielen ein Rina Le-ien und Erschlespielen ein Rina Le-ien und Erschlespielen ein Rina Le-ien Prankfurt a. M., Pastor Thiele-Mumelbung vorber einzufenden an Fraulein Lina Befenne- Frantfurt a. M., Pfingfimeibenftrage 7. Jebe ge-munichte Austunft wird gern auch von bort erteilt.

Gegen die neue Wode mit ihrer Sioffverschwendung hat seht der Handelsminister eine besondere Bersügung erlossen. Das Landelsminister eine besondere Bersügung erlossen. Das Landesgewerbeamt hatte einen Bericht über die Besämpfung der Modeauswüchse mit Hisse der Gewerbeschulen erstatiet. Der Winister tritt diesen Aussichtungen bei und ersucht die Regierungsprästdenien, die ihnen untersiehenden Schulen und Klassen für die weißliche Jugend ichseunigk zu einem Borgehen im Sinne des Berichtes zu veranlassen. Es soll dies schon für die nächste Herbitmode geschehen.

Berichtes zu veransassen. Es soll dies imbn sut die Ausgebernber gescheben. Andssuhr von Feisen, Schanseln, Spaien usw. In der Geschäftstelle der Sandelskammer zu Biesbaden liegt die bei der Einreichung von Anssuhranträgen für Feisen, Schaufeln und Spaien sowie Sensen und Sicheln zu beachtenden Perkansabedingungen für die in Beiracht kommenden Firmen des Handelskammerbezirks zur Einsicht auf.

Rene Darlehnstaffenscheine. Die Darlehnstoffenscheine 3u 1 und 2 Mart werden neuerdings, um fie weniger ichnell unanschnlich werden zu laffen, auf beiben Seiten mit einem Unterdruck verseben. Bei ben Darlehnstaffenscheinen au 1 Mart besteht der Unterdruck auf der Bordericheinen au 1 Mark besteht der Unterdruck auf der Borderseite ans einem seinwerschlungenen Lintennuster in braumgrüner Harbe, während er auf der Rückseite aus Bellenlinten mit der regelmäßig wiederholten Wertbezeichnung "1 Mark" in blaugrüner Harbe gebildet wird. Der Darlehnstassenichein zu 2 Mark trägt auf der Borderseite einen Unterdruck aus Lintennustern in rosa Farbe und auf der Rückseite einen solchen ebenfalls in rosa Farbe, welcher aus Bellenlinten und der Wertbezeichnung "2 Mark" in zahl-reichen regelmäßigen Biederholungen besteht. Es laufen insolgedessen zurzeit Darlehnskassenschen zu 1 und 2 Mark sowohl ohne als auch mit Unterdruck um.

serbächtige Reisende. Als solche wurden, wie und erzählt wird, vor einigen Tägen in Maina awei Damen angesehen, die in einer Drosche in Begleitung eines Derrn au nächtlicher Stunde über die Rheinbrücke subren, um nach Biesbaden au gesangen. Da man die Drosche nicht mehr einsbeen fonnie, telephonierie man nach Kasiel, wo man das Auhrwerf festbielt. Bei näherer Bestätigung der Jusassen sielte es sich heraus, das der Berdatigung der Jusassen sielte das nach erechtsertigt war. Die zwei Damen entpuppten sich nämlich als zwei gesch lachtete Schweine, die in dieser Verteilbung über die Grenze geschmungselt werden sollten. Natürlich mußte die Weiterreise nach Biesbaden unterbleiben sehr aum Leidwesen des Begleiters, der im letzen Augenblick so knapp vor der Grenze seinen schön aus.

gedachten Plan vereitelt fab. - Db fic bie Beidichte mirfgedachten Plan vereitelt sah. — Ob sich die Geschichte mirklich so zugetragen hat, konnien wir nicht nachorüfen. Bielleicht ist sie auch nur erdacht worden, weil sie so hichte die Grenzsperre unserer Rachbarkaaten illusiriert. Ber-inche, diese zu umgeben, werden sedenfalls in vielerlei Ge-kalt gemacht, sodaß auch diese Schmungslergeschichte einige Wahrscheinlichkeit hat. zumal sie an sich nicht nen ist. 1898mal den Feldberg bestiegen. Der letzte geprüfte Uhrmachermeister der freien Neichssadt Frankfurt a. M., M. A. Ehrist, seiert heute in voller gestitger und körper-licher Frische seinen achtzigsten Geburtstag. Der alte Derr ist einer der eisrigsten Taunusbesinder. Allmödentlich be-

ift einer der eisrigften Taunusbesucher. Allwöchentlich befleigt er zweimal mit einem fast gleich alten Tauniden noch
den Feldberg, eine Gepflogenheit, die er schon nahezu fünfsig Jahre ansübt. Bie er erzählt, hat er den Feldberg bereits mehr als 1500mal besucht.
Die deutschen Bersunkliken, Ausgade 966, enthalten die

preußische Berluftlifte Kr. 524 und die sächsiche Berluftlifte Rr. 278. Die preußische Berluftlifte enthält n. a. die In-janterie-Regimenter Kr. 87, 117, 118, die Reserve-Insante-rie-Regimenter Kr. 87, 88, 116, das Eisendahn-Regiment Rr. 3 und das Reserve-Befleidungsamt des 18, Armee-

Bermiftennachforichung.

Rach einer Zeitungsnotig foll eine Familie E. in S vor furgem burch einen in Korfifa internierten Gefange-nen, namens Schmidt, die Mitteilung erhalten haben, daß ihr feit September 1914 vermißter Sohn noch am Leben fei, aber nicht ichreiben burfe. Die Radricht fei durch die Borte ... aus b. barf nicht ichreiben" übermittelt worden, die auf der Junenfeite eines auf den Brief geflebten Bettele franben.

icle nanden.
Ueber dieses erste Lebenszeichen des totgeglaubten Sohnes zumächt in große Freude versetzt, mußte der Bater bald die betrübende Ersahrung machen, daß noch andere Familien äbnliche Mitteilungen erhalten hatten. Die amtslichen Rachforschungen baben nunmehr einwamdfrei ergeben, daß es sich um trgend eine böswillige Absicht eines niederträchtig gemeinen Schwindlers handelt, nach dem d. St. geschindet wird. gefahndet mird.

Richt oft genug kann wiederholt werden, daß es ange-bracht ift, die für Bermifitennachforichung guftandigen Stel-len in jedem Falle von dem angeblichen plöglichen Auffinlen in jedem Falle von dem angeblichen plöplichen Auffinden eines seit langer Zeit Bermisten umgehend zu benachrichtigen, damit die Spur in einwandfreier Beise verfolgt werden kann. Außer dem Zentral-Rachweis-Büro des Ariegsministeriums, Berlin NB. 7, Dorotheenstraße 48, sommen hierfür in Frage das Zentral-Komitee vom Roten Areuz, Berlin, Wygeordnetendans, ferner für das nördliche Deutschland der Hamburgische Kriegsgefaugene, damburgische Kriegsgefaugene, damburg, Ferdinandstraße 75, für das südliche Deutschland der Berein vom Roten Kreuz, Ausschuß für deutsche Pentickland der Berein vom Roten Kreuz, Aussichuß für deutsche Kriegsgefaugene, Frankfurt a. M., Zeil 114, und die zuständigen Provinzial- und Landesvereine. Provingial- und Landesvereine.

Aurhaus, Theater, Bereine, Bortrage usw.
Aurhaus. Das Gastspiel des Hospernsangers Josef Somars (Bariton) in dem Sonderkonzert am Freitag erregt hier großes Interesc. Bei seinem ersten Austreten in der Berliner toniglichen Oper außerte sich die Berliner Presse in begeisterten Worten über den Künftler.

Rinos, Unierhaltung und Bergnügungen.

Ainos, Unterhaltung und Bergnügungen.

Das Kinephon-Theater, Tammostr. 1 vieter seinen Besuchern mit dem neuen Svielvlan wieder einwal Gelegenheit. Ach tücktig anssulachen. Die grobe Ausstattungsposse des Verliner Metro-voltheaters "Eine tolle Racht" übt auch im Vilm ihre swerchfellerschütternde Wirkung aus. Denry Bender ist als Inselten-voltversabrisant aus Klein-Weuteris von überwältigender Komit. Isosophine Dora in der Kolle der ehemaligen "Isosdompteuse" und Erna Alberti als selches Studenmädel mit dem "Draug zur Isibne" wissen gleichfalls durch ihr samoses Spiel das Publisum in die beiterste Laune zu versehen. Das sweite Lustivien "Imm in die beiterste Laune zu versehen. Das sweite Lustivien Iban versieden Katadu" mit Otto Trentow vom Kleinen Theater-Berlin ist gleichfalls voll unwidersteblicher Situationsfomis. Die neuesten Kriegsberichte vervollständigen das glänsende Programm. sende Programm.

Pechmarie.

24 Geichichte einer Jugenbfreundicaft von G. v. Dornau.

"Und wo sibt Dans für gewöhnlich?" fragte Marle.

"Tag drüben?"
Im debenan so eine ganz fleine Stube — eigentlich ift es ine Kammer — wo sein Schreibsekretär iteht — der Intern, wisen Sie — und ein Büchernad und ein voar int im Ehzen nichten ichte " die habe ihn so oft gebeten, drüben int im Ehzen mit im Ehzen mat eine Rammer au arbeiten. Aber er mag nicht. Er leber allein beim Schreiben. Und dann will er auch ins Grüne sehen und awischen und an gehen

leber allein beim Schreiben. Und dann will er auch ind Grüne seben und awischendurch auf und ab geben. It eist gern auf und ab beim Arbeiten."

Er müßte dies Zimmer als Arbeites, daß er auch bei müßte eifrig. "Es ist ja groß genug, daß er auch bei karie eifrig. "Es ist ja groß genug, daß er auch bei karie eifrig. "Es ist ja groß genug, daß er auch bei karie eifrig. "Es ist ja groß genug, daß er auch bei karie eifrig. "Es ist ja groß genug, daß er auch bei karie eifrig. "Es ist ja groß genug, daß er auch bei karie eifrig auf und ab saufen bei den Augenblich müßte gerade an der Glastür seben. damit er Augenbliche schrie fast auf vor Entsehen.

Dans — hier arbeiten!" rief sie, "Und auf meinem kennich hin und her laufen — und alle Augenbliche mit kennich hin und her laufen — und alle Augenbliche mit kennich sieden wohl bald hübsich aussehen!"

Lans hatte seinen Ramen gehört und sam zu den berüber.

on berüber.
Sleht ihr bereits gemeinsam über mich her?" fragte erzend. "Du solliest barmberzig sein, Else. und dir and noch woch ware zur hilfe rufen — bist ohnehin starf

die du!" Ste schmiegte sich an ihn und schwollte ein Du tust ja doch eigentlich immer, was du selber die hate mir das gans anders gedacht."

Die Befentnis einer schönen ik nicht uninteressant. Bas sagst du dazu, Marie? nein, ich will dich lieber nicht frogen — du ichlägt nur auf die Gegenseite. Denk, dir, Else — Marie mein neues Buch so schlecht kritisiert, wie nur denk-

Su bicfem Weihnachten!" Sans fuhr fich tomifc ver-

sweifelt durch die Haare. "Ich glaube wahrhaftig, das ift ihr Ernft! Sie meint, ich ichüttelte fo alle Bierteljahr ein Buch aus dem Nermel!"

"Run ja doch! Du haft doch fonfe nichts gu tun! Das bifichen Schreiben - wo man doch fo viel Geld mit verdienen fann!"

dienen kann!"
"So viel Geld!" seufzte Hans. "Ein deutscher Dichter mit einem deutschen Buche! D, du Kindskopf, du süßer! — Aber seht, weine Damen, wollen wir schlennigst zu Tische geben. Das Thema des "bischen Schreibens" erschövsen Else und ich doch nicht so rasch — das wird mindestens dreimal am Tage von ihr aufs Tapet gebracht!"
Er bot Marie gravifätisch den Arm und führte sie binger Ven Speiserimmer größten sie wieder vertraulich

aber. Im Speilezimmer grüßten fie wieder vertraulich die alten Möbel aus Onkel Poldewith' Rachtas. Dans 30g feine Fran beifelte und tuschelte ihr ins Obr.

"D, das Tischinch!" sagte fie laut. "Ja, ich glaube, ich habe gar kein sanderes mehr. Sie sind wohl alle in der Wasche. Du mußt Miele fragen. Deute geht wohl das alte noch mal —"

"Aber es ift ein Riefen-Betroleumfled in der Mitte von gekern abend, wo Miete die Sangelampe taput ge-macht hat — bas fieht ichenflich aus —"

"D, nichts einfacher als das!" Frau Elfricde trug ein großes Blumenglas berbei und stellte es in die Mitte des Tisches, gerade auf den großen, übelbusienden Fleck. "Da! Siehst du!" sagte sie sufrieden. "Nun merkt man fast gar nichts mehr devou!"

Ste fagen stemlich lange bei Tifch. Die vierichrötige Miefe, burch ben Gaft verwirrt, bediente noch ungeschichter Wiefe, durch den Gast verwirrt, bediente noch ungeschicker als sonst; hans mußte alle Augendlicke aufspringen und etwas solen oder wegstellen. Einmal lief er sogar in die Kliche hinunter, um den Salat, Elfriedes Leibessen, andumengen; die sunge Fran saß siedlich läckelnd da und ließ sich bedienen. Kach Tich dog sie sich gähnend ins Schlafdimmer dursich, dum gewohnten, ausgiedigen Mittagsickläschen. Hans aber geleitete Warie stolz in sein "Arbeitsschient", ein winziges, diemlich dunkles Zimmerchen, durch dessen einziges Fenster er jedesmal kleitern mußte, wenn er seine "Dauerläuse" auf dem "Altan" unternehmen wolkte — was er ihr höchst vergnügt sogleich vormachte. Aber auf dem so kolz "Altan" genannten Stücken breiten Manerwerks draußen war's doch noch gar zu beiß. Sodald er wieder drinnen saß, auf einem alten Ledersessel, Maries Sitz gegensbor, sing er ernst und sodasst zu erzässellen aus Man sein ger ernst und sodasst zu erzässellen aus Sodals er wieder drinnen faß, auf einem alten Bederseilet, Maried Sit gegenüber, sing er ernft und sohast an erzählen an. Bon seinen nöchsen Planen. Und er sprang wieder auf im Eiser des Sich-Mittelens, rannte hin und ber, riß das Fenster auf und warf es, sich besinnend, wieder au, planzie sich breit vor Marie auf und rodete auf sie ein, als ob er sie durchaus überzeugen musse — und wurde immer gläcklicher, immer Krahlender, wie er fich so eins nach bem andern vom Bergen ichüttelte und fich felbft im

Sprechen flarer wurde. "Das ift's nämlich!" fagte er am Schluffe. "Butrauen "Das in's namlich!" jagte er am Schliffe. "Zutrauen bekomme ich zu mir selber, wenn ichs so vor dir entwickle — da träume ich nun von, siehst du — von etwas ganz Großem, Reichen. Schönen — — und trau mich noch gar nicht, es niederzuschreiben, weil's doch nachter lange, lange nicht so schön wird, wie ich's mir geträumt hatte —"
"Und das erzählst du sonst alles deiner Frau," sagte

Marie, ben Rof fenfend.

"Elfe?" Ein Schatten fiel über sein Gesicht. "Ach nein — davon verstände sie nichtst Sie hat fich wohl au Anfang Mülbe gegeben, aber —" Er bielt inne und seufate leicht. "Wenn man fo nie eine Antwort befommt --

"Mer ich habe doch auch fein Wort bagu gefagt!" rief Marie, der angitlich und mobl sugleich gumute murde.

"Gefagt? Kein! Aber verstanden! Oder wenigstens versucht, alles zu verstehen! Das hilft denken — wenn jemand so ausschließlich, so intensiv mitdenkt. Elschen — denkt dazwischen an anderes. Das soll kein Vorwurf sein — beileibe nicht! Sie hat eben nicht so scharf nachdenken gelernt. Du mußt in Betracht ziehen, in welcher Umgebung sie ausgewachsen ist! Da wurden derartige Themata nicht

"Aber ficer nicht!" fagte Marie bereitwistig. Die Fa-milie Biedenbrind erstand vor ihrem geiftigen Auge. Sans ging schweigsam auf und ab. Marie folgte ihm nachbent-lich mit den Bliden, plöplich fagte fie fast schüchtern:

"Sprich nur immer zu mir, wenn's dir wirklich gut tut, Hand darf mich anch nicht nur als Gast betrachten, wenn him wirklich ein Weilchen bei euch bleiben son — sie muß mir schon ersauben, ihr ein wenig im Hause zu helfen, ich verstehe jest etwas davon, ich bin bet Mille in die Schule gegangen —"

"Das werden wir gern annehmen," nickte Sans dankbar und erfreut. "Bielleicht bekümmerst du dich gleich met
um den Kaffee? Das ist nämlich sonst mein Amt. Ich wecke
unterdes die Gnädige und bringe sie wieder nach oben. Gar
du lange darf sie mir nachmittags nickt schlafen, das ist
nicht gesund." Dans bielt odgernd inne, tat ein paar
Schritte der Tür zu, Nied sehen:
"Sie bedarf ein wenig der Schonung, die sithe, kleine
Frau," soste er in einem vosserlichen Gemisch von Stolz und Verlogenheit. Er sah Marie dasei nicht an. Wer ke verstand ihn aar nicht.
"Ja, es ist wirklich sehr heit heutel" gab sie freundlich dur Antwort.

Worauf Sans besuftigt auflachte und vergnügt pfeifend nach unten lief. (Fortsehung folge.)



Ariegs - Erinnerungen 10. Mai. 1915.

Italiens Rrifis. - Dentiche Luftangriffe fiber England und Paris.

Der Ronig von Stalien empfing ben fruberen italientichen Minifterprafidenten Giolitti und barnach den Mini-fterprafidenten Salandra. Am felben Tage griff bas Organ sterpräsidenten Salandra. Am selben Tage griff das Organ des italienischen Ministers des Neußern Giolitti hestig an und versangte die Entscheidung des Parlaments in der "Streitstrage zwischen Italien und Oesterreich". Giolitti hatte augenicheinlich versucht, Italien von der abschäffigen Bahn zurüczubalten, aber es war ihm nicht gelungen. Italiens kritische Stunde war gefommen. — Zwischen Renin und Ppern kam es zu einem Gesecht mit den englischen abingsichützen, die zurück mußten, wie denn weitere Fortschritte bei Ppern gemacht wurden. — In der Nacht bombardierten deutsche Lustschieß Wedliss und Southend, auch erzichen deutsche Lustschieß Von gemische Von Paris St. Denis wurde ebenfalls von deutschen Kriegern beimgesucht; überall richteten falls von beutiden Rriegern beimgefucht; überall richteten bie beutiden Bomben febr erheblichen Schaben an. - Im Diten luchten die Ruffen die Berfolgung durch die Armee Madenien aufguhalten und gum Steben gu bringen. Indes wurde die ruffifche Linie überall durchbrochen, inebefondere bei Besto und amifden Braogow und Lutega. Run murbe in Ruffifd-Bolen bie von ben Ruffen ftart befeftigte Ridafront unhaltbar und von ihnen aufgegeben.

Beffen-Raffan und Umgegend.

Promenadenkonzert im Schlofpark. In dem groß-bergoglichen Schloß ist bekanntlich seit Beginn des Krieges durch das große Entgegenkommen der Großber-zogin von Luxemburg ein Lazarett und Genesungsheim für unsere verwundeten Krieger eingerichtet worden. Diesen Opfern des unheitvollen Krieges wird ietzt allwöchentlich eine angenehme Unterhaltung geboten, indem die Musik-abieilung des Pionier-Ersahbataillons Nr. 25 unter der bewährten Leitung ihres Obermusikmeisers Ei-kold ieden Mittwoch, nachmittags von 4 bis 5 Uhr, ge-genüber dem Schloß in den Anlagen des Partes ein Promenadenkongert veranstaltet. Dieses, bei freiem Eintritt stattsindende Konzert übt natürlich nicht nur freiem Gintritt ftattfindende Rongert übt natürlich nicht nur auf die Bewohner Biebriche, fondern auch auf Bejucher aus Biesbaden und der weiteren Umgebung eine ftarle Angte-hungsfraft aus; ift der großherzogliche Bart doch ichon au den Zeiten, wo er in feiner idnflischen Rube darliegt, ein gern aufgesuchter Erholungsort, wie viel mehr bann in fener Stunde, in welcher fünftleriich ausgemablte Dufif. ftiide burd die jest im berrlichten Frühlingeichmud prannuce durch die jest im berrlichten Frühlingsschmud prangenden Parthartien hindurchflingen. Um heutigen Mitt-woch werden folgende Stüde zur Biedergabe gelangen: 1. "Aatier Friedrich-Marsch" von Jancoviuß; 2. Ouwerture "Berlin, wie es weint und lacht" von Evnradi; 3. Inter-mezzo und Barcarole aus der Oper "Hossmanns Erzäh-lungen" von Offenbach; 4. "Wiener Praterleben", Walzer von Translateur; 5. "Brünhildes Erwachen" aus A. Bag-ners "Siegfried", bearbeitet von Seidel und Sonntag.

Bieritadt.

Privat-Arantentaffe. Die Jahresverfammlung ber Brivat-Arantentaffe ju Bierstadt wurde im Gafibaufe "Bur Krone" abgehalten. In Beginn des Jahres gebörten 98 Mitglieder der Kaffe an, am Ende des Jahres waren Bum Beeresbienft berufen find 46 Mitglieder. waren 72 Krantbeitsfälle gu verzeichnen gegen 79 im Jahre 1914. Der monatliche Mitgliederbeitrag wurde ab 1. Mai Diefes Jahres von 1,50 M. auf 2 M. erhöht. Ginftimmig beichloffen murde, daß fernerhin auch weibliche Berfonen in die Kaffe aufgenommen werden können. Der Vorftand wurde ermächtigt, in gewissen Fällen die Unterstützung über 26 Wochen zu gewähren. Der Kassenbericht zeigte in Einnahme 1385 M. in Ausgabe 1363 M. Die Kasse war in der Lage, auf die Kriegsanleihe 500 M. du zeichnen.

Wohlsahrisuagelung. Bor Monaten hatte man für Bierstadt bereits eine Ragelung geplant. Aunmehr hat ein Chrenmitalied des Gesangvereins "Frohsun" das Ragelungsmodell, den Wartturm darstellend, auf eigene Kosten berfiellen lassen. Der Entwurf sammt von dem Bildhauer Bill Bierbrauer, einem Bierstadter Kind, der besantlich auch den Entwurf des Eisernen Stegfrieds in Biesbaden geliesert hat. Die Ragelung beginnt am nächsen Sonntag Rachmittag im Saale "Zum Tannus".

29a8 der deutschen Mode fehlt.

Es läßt fich nicht verheimlichen, daß die bisberigen Er-folge der deutschen Mode nicht der Reklame entiprechen, die dafür gemacht wird. Sett 22 Monaten bemüßt fie sich barum, eine eigene Form, einen bem beutiden Befen entfpringenden und entiprechenden Stil au finden. gebnis mar, daß fie mabrend diefer Beit icon zweimal amtlich ermahnt und gurechtgewiesen werden mußte. Tropdem ift es nicht beffer geworben. Gerade die Frubjahrsmode gefällt fich wiederum in ben weiteften Formen und in allerband Butaten und ichmudendem Beiwert, die mit der unbe-bingt notwendigen Sparfamfeit mit Robftoffen gar wenig harmonteren. Rur in Begug auf die Länge der Kleider icheint die gegenwärtige Mode sparen gu wollen. Aus praftilchen und hogienischen Gründen mag dies auch berechtigt fein, wenn es auch entichieden größere Anfprüche an den Geschmad und den Taft fiellt. Aber ware es nicht beffer, wenn auf andere Weise haushälterischer vorgegangen wurde, wenn g. B. die jest fo beliebten Galtelungen unter-blieben, die norbangartigen Beguge und Auffage, die finfenformig ausgebauten Rragen, die gablreichen Schleifen und Maichen ufw. wegfielen? Dinfichtlich ber Farbenwahl bat fich die deutsche Dode ta dem Beitempfinden angepaßt, fie bat bas Laute und Chreiende im Ton ausgemergt. 2Beshalb nimmt fie aber auf bie wirticaftlichen Sattoren fo wenig Bludficht? Gie follten gegenwärtig ebenfo maglgebend fein wie bie ibeafen Grunde.

Bewiß bat fich bie Dobe im allgemeinen ftete noth ben Grundfagen ber Gegenfaglichfeit entwidelt. Auf enge Formen folgten meift weite; auf weite: enge; auf gerad-linige: unterbrochene; auf fiberladene: fparfame ufw. Woer diefe icheinbar natfirlichen Entwidelungs-"Gefehe", die letten Eudes doch gang willfürliche Bildungen find und fich höchftens von innemobnenden Gefcmaderichtungen gefetmaßig bestimmen laffen, fonnen für außergewöhnliche Beiten nicht unbedingt bestimmend fein. Auch fie muffen fich in eine großere Darmonie, in das wirticaftliche, geiftige und fulturelle Leben eines Bolfes organifch einfügen, wenn fie eine Lebensberechtigung haben wollen. Es mare beshalb gu munichen, wenn fich die deutsche Mode bauptfachlich in diefem Buntte mehr ben zeitlichen Forderungen

anpaffen murbe.

Verkehrs Buch

Wiesbadener Neuesten Nachrichten

Sommer 1916.

Preis 10 Pfennig.

Sommer 1916

Westentaschenformat.

128 Seiten stark. Preis 10 Pfg.

Indisverzeichnis. I. Zeichen-Erklärungen. II. Eisenbahn-Fahrpreise. III. Sonntags-Karten IV. Beachtenswertes bei grösseren Reisen. V. Gepäcktarif. VI. Fahrpläne (& Strecken). VII. Durchlaufende Wagen von und nach Wiesbaden. VIII. Rheindampfer-Fahrpläne und -Preise. IX. Rechts und links vom Rhein. X. Nerobergbahn. XI. Wiesbadener Strassenbahnen. XII. Behörden, höhere Schulen, Kirchen in Wiesbaden. XIII. Konsulate in Wiesbaden, Frankfurt a. M. u. Mainz. XIV. Kurhauskarten, Kurtaxe, XV. Theater. XVI. Vergnügungen und Kinos. XVII. Sehenswürdigkeiten. XVIII. Streifzüge in Wiesbadens Umgebung.

Zu haben in

unseren Geschäftsstellen Nikolasstrasse 11, Mauritiusstrasse 12 und Bismarckring 29.

ferner: 1. An allen Zügen auf dem Wiesbadener Haupt-bahnhof beim Bahnhofsbuchhändler 2. Bei den Verkäufern des Zeitungs - Vertriebes "Presse"

3. Buchhandlung Heinrich Gless, Rheinstr. 27 4. Buchhandlung C. Voigt Nachf., Taunusstr. 28 5. Buchhandlung Feller&Gecks, Webergasse 29 6. Schellenberg'sche Buchhandlung, Kirchg. 1 7. Hofbuchhändler H. Staadt, Bahnhofstr. 6

8. Buchhandlung Carl Pfeil, Gr. Burgstr. 19 9. In den Kiosken der Buchhandlung A. Lücke: Rheinstrasse, Wilhelmstr., Taunusstr. I 10. Kiosk Ernst Heinrich Wwe-, Wilhelmstrasse (Alleeseite)

Zigarrengeschäft W. Bickel, Langgasse 20 11. Zigarrengeschaft W. Bickel, Langgasse 20
12. Buchhandlung K. Strauss, Bismarckring 21
13. Papierwarenhdig. Fr. Ehrhardt, Meritzstr. 22
14. Buchhhandlung M. Heisswolf, Wellritzstr. 42
15. Buchhhandlung Heinrich Heuss, Kirchg. 40
16. Buchhandlg. Herm. Ferger, Schwalb. Str. 33
17. Buchhandlg. Noertershaeuser, Wilhelmstr. 6
18. Ansichtskapten. Zentrale. Menktissen. 19 Ansichtskarten-Zentrale, Marktstrasse 12

Ansichtskarten-Zentrale, Marktstrasse 12
J. Bormass, Kirchgasse
J. Bormass, Kirchgasse
J. Moritz & Münzel, Wilhelmstrasse 58
J. Papierhandlung Karl Michel, Querstr. 2
J. Buchhandlung H. Roemer, Langgasse 48
J. Buchhandlg. Arthur Schwaedt, Rheinstr. 43
J. Papierhandlg. K. Koch, Hofl., Michelsberg 2
J. Papierhaus Hutter, Kirchgasse 74
J. Buchhandlung H. Harms, Friedrichstr. 12
J. Buchhandlg. Limbarth-Venn, Kranzplatz 2
J. Ludwig Becker, Grosse Burgstrasse 11

28. Ludwig Becker, Grosse Burgstrasse II 29. Postkartenzentrale, Marktstrasse I2 30. Thilo Seidenstücker, Michelsberg 32

Bismarckring 9
31. Papier- und Schreibwarenhdig., Laurent.
Forkenbeck, Geishergstrasse I, Part.
32. Johann Leitz, Wellritzstrasse 22.

Befinahme ber Frantfurier Morber.

h. Frantfurt, 10. Dat. (Gig. Bericht.) Mis Morber bes am Freitag Abend in feiner Bobnung ermfirgten Brivatmannes Ernft Sanmann verbaf. tete die Boligei beute frut die beiden 17 und 18 3abre alten Arbeitsburichen Rirdner und Dunger. Rirdner ift bereits geft andig. Die beiden murben bei einem

Das Gleiche gilt felbitverftanblich auch für ben Stil. Man borf, ohne übertrieben Anfprüche gu ftellen, mit gug verlangen, daß die Rleiberformen bem befonderen nationalen Empfinden biefer Beit entsprechen. Ob die gegen-wärtige deutiche Mobe bierin fiets bas Richtige getroffen hat, mußt bahingestellt sein, da dies schlieflich von der ästhe-tiichen Einstellung des Einzelnen abhängt. Auch Tatt-fragen, die allerdings mehr die Käufer und Träger als die Schöpfer ber Dobe angeben, fprechen bierbei mit, Gines aber fällt auf, wenn es auch nicht verurteilt, fonbern nur als Rennzeichen bingeftellt werden foll. 218 feinerzeit bas Rampfgeichrei ber "deutiden Mode" ericoll, wurde mit Recht eine größere Unabhangigfeit ber bentiden Belleidungefunft vom Auslande, eine ftarfere Gigenart ihres Stils, eine größere Gelbitanbigfeit ihrer Broduftion gefordert. Die Zufuhr und Bevormundung von Frankreich und England ber wurde unterbunden, was übrigens auch von felbit infolge der Kriegsverhaltniffe gefommen mare. Die beutiche Mobe mar alfo auf fich felbit angewiesen. Sie batte gu geigen, ob fie felbstandig geben tonnte. Gine Beitlang versuchte fie es auch — allerdings mit größerem Geichrei als Erfolg. Daß es nicht besonders gelang, tann leicht verziehen werden, da aller Anfang ichwer ift. Daß fie es aber fo larmend tat, mar ein Geichmadsfehler.

Die lette Frubiahrsmobe zeigt wieber etwas Reues. Sie bringt mehrere Formen. Aber fie find nicht beutichen Urfprungs - moblverftanden nur ber form nach. Da tft bie fpanische Mantilla, die polntiche Muge, die bulgarische und die ungarische Blufe uiw. An und für fich ift bagegen nichts einzuwenden. Die Sachen find mehr ober weniger bubich, und mit ihren Uriprungsländern verbinden uns befitmmte Bande. Aber als Merfaeichen find fie tupifch — namentlich in Ridficluffen auf die deutiche Webe. Ein Gleiches verkundigt auch die Borliebe für biftorische Mobefile. Es find wohl vier vericbiedene Moden vergangener Beiten wieber bervorgeholt morben. Meftbetifc betrachtet wird dadurch das Bild bunter und bewegter. In wirticaft-licher Sinficht ift es, bis auf die bereits gemachte Einwenbung, unanfechtbar; aber vom Standpuntt ber felbiticopferifden Originalitat aus beurteilt, ift die Beobachtung nicht besonders erfreulich. Die Frage ift nur, ob bies bie Starte ober bie Comache ber beutiden Dobe ift.

Einbruch in bie Saymanniche Bohnung von biefem üben rafct, worauf fie ihn erwürgten. Münger ift ein Reff. ber langiahrigen Saushalterin bes Ermordeten.

Die Mainliuie für bas Wilbbret.

t. Frantfurt, 10. Dai. (Eig. Tell)

Bu bem Musfuhrverbot von Bilbbret burch bie fet. In dem Aussichtrverbot von Bildbret durch die ist. dentschen Staaten, besonders heisen und Bayern, nahm gestern Abend in der "Sauptwache" in Frankfurt eine Karkbesuchte Bersammlung der Frankfurter Bückter auser. preußischer Jagden Stellung. Da die Angelegenheit aus für Biesbaden von Bedeutung ist, teilen wir dier Einiges aus den Berhandlungen mit. Der Bersammlungsleiter. Dr. Dochnahl, gab einleitend die einichlägigen Berbotsbestimmungen und die bisher dagegen unternomment Schritte befannt. Das Berbot bedeute für Frankfurt, dos alljährlich gewaltige Pachtsummen in die betressenen Staats- und Gemeindekassen siegen lasse, eine große, durch nichts gerechtsertigte Härte; zudem ginge für die Bevolke. nichts gerechtfertigte Sarte; audem ginge für die Bevolle-rung eine bedeutende Menge billige Bilbfleifchnahrung berloren. Man habe privatim beim heiftigen Miniserium ber Ausbebung des Berbots au erwirten versucht, dort aber die vorläufige Antwort erhalten daß dies Sache der Reicht, lietichftelle in Berlin sei. Nach längerer Debatte schlug Dochnahl einen ihm von Bayern, wo die Berhältnise über lich liegen, empfohlenen Beg vor. Man solle sich duch die Bermittlung des Communalnerhandes in des die Bermittlung des Kommunalverbandes, in dessen Her reich die Jagd liegt, die Aussubr einer bestimmten Anzahl von Wildbreifinden bei der zuständigen Laner-fleischftells bewilligen lassen. Gegen das Aussuhrverbot all foldes fet gefetlich nichts ju machen, ba gegenwärtig bobere Gewalten die berrichaft batten. Auch die vielfach popgeichlagene Zahlungsverweigerung der Jagopachten ich zwedloß. Empfehlenswert aber set es, eine Bachtermäßigung zu erstreben, wenn das Berbot Geltung behalte. Scharbemängelt wurden auch die für einzelne heisische Areit noch bestehenden Conderbestimmungen. Co gestatte Er. bach die Ausfuhr aus dem Areije innerhalb Beffens, mil. rend Deppenheim fiberhaupt jeden Bertauf aus ten Rreife verboten babe. Leider haben auch die betreffenden Dezernenten ber Stadt Franffurt vollige Intereffelofigten an ber Cache gezeigt, obwohl Beffen vier Bebntel ber gefamten Bildeinfuhr nach Grantfurt liefere.

Die Beriammlung beichlog, ben biefigen Oberburger meifter felbft für die gu ergreifenden Schritte betreffe Auf hebung oder jum mindesten der Einschränkung der Aufuhrverbote zu gewinnen. Ferner sollen entsprechende Gesuche unter Darlegung der unhaltbaren Zustände an in einzelnen Landesregierungen, Landesfleischkellen, be Reichsfleischftelle zu Berlin und an das ftellvertretente Generalfommando des 18. Armeeforps gerichtet werden, um die Anshebung der Berbote zu erreichen.

it, Geisenheim, 10. Mat. Berfetung. Bahnmeihn Sonden murbe ab 1. Mat nach Bingerbrud verfet. Un feine Stelle tam der Bahnmeifter erfter Rlaffe bum-

dt. Ribesheim, 10. Doai. Schiffsunfall. Der Rabidleppdampfer "Oberprafident Raffe" fuhr geftern mit biel belabenen Schlepptabnen ber Reederei Barven bergmarit Bu gleicher Beit tam ber Rabichleppdampfer "Strafbutt Rr. 1" mit zwei belabenen und zwei leeren Schleppfahnen au Tal. Oberhalb Ribesbeim verjagt bas Muder bes gweiten Harpenkahns. Der ftenerloje Rahn fuhr dem Schleredampfer "Strafburg Rr. 1", der nicht mehr auszuweichen vermochte, in den Radkaften und zertrümmerte das gante linte Rod des Bootes. Diefes vermochte feine Fahrt nicht mehr fortgufeben und mußte nach Rubesheim gebracht merden. Der barpentahn trug bedeutenden Schaben im Borderichiff davon. Er wurde noch bis zur neuen Rheinbride geichleppt und dort abgeworfen. Der ftart beichädigte Rabifcheppdampfer muß nach einer Berft zur Berfteffung go foleppt werben.

Griebheim (Main), 10. Mat. Ordensverlete fung. Dem Boftmeifter a. D., Rechnungsrat Stoll wurde der Rote Ablerorden 4. Rl. verliehen.

u. Sedholghanfen, 10. Mai. Berfonlides. Ge meinderechner Oubn ift nach achtundvierzigfahriger Birt-famteit von biefem Boften gurudgetreten. Au feiner Etelle wird fein Cobn die Gemeindetaffe führen.

Renweilnau, 10. Dat. Ernennung. Der bi berige forfiverforgungsberechtigte Anwarter Beimet sum tonigliden Gorfter ernannt und ihm nom 1. Mal ab eine Forfterftelle o. R. in der hiefigen Oberforfteret mit dem Bobnfit in Reuweilnau übertragen worben.

Bierbanfftrategen.

Da sipen sie beisammen im "Ochsen", dumpf die Lut und schal das Bier, beiß die Kövse, ein beizender Tosel ein Feben Zeitungsblatt, und hin und wieder woat der Streit. — "Genommen? Was! Wirklich? ..., in unsere Dand .. Wahrbastig da sieht's." — "Bo siegt das Keit Dahier! Tort an den Eümpfen irr ich nicht; ich sag es sich wette tausend gegen eins: Simpse müssen sein unser dindendurg ..." — "Richt doch; dier liegt's, direk am Strome." — "Rha, aha, da will er rum, der dindendurg, da will er rum! Trothdem, ich hab mir's längst eb dacht. Dem seine Strategie, die fenn' ich Ihnen, wie meine dacht. Dem feine Strategie, die fenn' ich Ihnen, wie mi Nochtasche, so genan! — Na wartet nur, ihr Außenden euch soll doch gleich ——; jeht kommt der Hindenden Berflirt nuch mal, jeht dauert's keine paar Wochen me Das ist der Ansang vom Ende, meine Herren, das sage ich Ihnen! Was da min den Elympien herrunfriecht werden gestellt und in den Sümpfen herumfriecht, ausammengestocken, aufammengehauen, wie die Natien in der Alemme! Ein Linder spiel, was jest noch bleibt! Jest geht's auf's Gansel "Nach Mosfau, Derr Nachbar, wie?" — "I was, denfen Sie hin? Nach Betersburg! Das sage ich! weinen Sie?" — "Gewiß! Famos, samos!" — "Gert Birt ein Bier! Gott frase England!"

Surra, Surra! Biftoria! Ein Rantus fteigt! - - Mur einer ichmeige 3m Elichgeichret: Der mar babei. -

(Ueberidrift: "Manifelden")

"Bas fagen Sie dagu? Schon wieder ein Sieg!"
"Ich bante, Romma. Schoner Sieg!"
"So lefen Sie doch, bier!"

"Mber ich bitte Gie, bester herr, leien Stel Leien bus but but but and gabeiten Biderftands best Gegners fest in unte Refin "trob gabeiten Biberftands best Gegners fest in unte trot gabeften Biberftande! Biffen Sie, mas beift? Ich bitte Sie um alles in der Belt, mas meinel Sie, mas ba für Blut gefloffen ift; blog die Leichen gestill

nelsb

dinen, n wir geis der 300 im Briff im Air Ger er neulich Orma. Dema. Duna Daß n

nahm ftarf. tufer. aud iniged leiter, chots. nenen durch durch völfe.

And And

11

ctcale crott.

erickt.

Rab i drei martik gburt ahnen

Bor-Brilde Rad-

g ge

geit?
es la mo
bireft
ndenft gomeint
numit
nous
nicht

Altenfirden (Besterwald), 10. Mai, Perfonliches.

Beslar, 10. Dai. (Berionliches. Dem Boftfefreat a. D. Betrn murde das Berdienftfreug in Gold per-

Gericht und Rechtfprechung.

Tobesnrieil gegen die beiben Morderinnen.

Mus Berlin, 9. Mai, wird gemeldet: Die Frifenrin ennenberg wurden beute von den Gefchworenen des es, ichweren Ranbes und Diebftable, begangen am Mars an ber Marta Grangte, ichuldig befunden und Rary an Der Marin Grangte, imntolg beinnoen und Tode und Berluft der bargerlichen Ehrenrechte auf enstauer verurteilt. Die Ullmann wurde ferner gu et Jahren Buchthaus und die Connenberg gu einem fre Wefangnis verurteilt.

n Ind Buchihand! Marburg, 9. Mat. (Briv.-Tel.) ger Schwurgericht verhandelte beute gegen ben 50 Ihre alten, icon vielfach vorbestraften Korbmacher 30-Sauermale aus Göttingen bei Marburg und a 24 Jahre alten Maurer Friedrich Schid von bier, wim November vorigen Jahres gur Rachtzeit in Dimmelsberg bei awei alten Leuten namens Bohland min Raubverfuch machten. Sauerwald wurde gu 4 3abren und Schid zu drei Jahren Juchthaus und entendendem Ehrverluft verurteilt.

nik Jum Tob verurieilter Raubmörder. Das Schwurnicht in Stuttgart verurteilte am 9. Mai den 18 Jahre
din Babrifarbeiter Leonhard Gfandner aus Diginem, ber in der Nacht vom 8. zum 9. Januar den Sojährigen
fairlfarbeiter Anton Behler erschlagen und beraubt hatte,
peptn Nordes und schweren Raubes zum Tod.

Sport.

1860 Rennpferde befinden sich nach den Angaben des Socienrennfalenders" und einer Zusammenstellung der Text-Welf" gegenwärtig im Deutschen Reich in Training. ist Preußen entfallen 1366, auf Bapern 106, Sachien 31, krinen 25, Hande 18, Württemberg 15 und Elfaßteiten 25, Hande Rie melben Pennische framilie 8011. ringen 8 Bferbe. Die meiften Rennpferbe (namlich 804) ten in ber bentiden Traininggentrale Soppegarten und bung gearbeitet; in Rarloborft werden 151 Rennabe, meift für den Sindernissport, vorbereitet; dann fol-n Rünchen mit 91, Adln mit 60, Frankfurt a. M. mit 59, resten mit 34, Münster i. W. mit 34, Werne i. W. mit 32 tenen mit 25, Hannover mit 28 und Dresden mit 28 terten Renupferden.

oden A. Bleuler, dem im Boriabre am letten Soppemiener Renntag die Reitligeng entgogen worden mar, in biefe jeht von der technischen Kommiffion wiedererhal-Bleufer wird am nachften Conntag in hoppegarten

Entiateit wieder aufnehmen. Auffasser Joden. Joden J. Sumter wurde am negetener Eröffnungstage mit 100 M. in Strafe ge-auf weil er am Ablauf des Großen Hoppegartener laps fic den Anordnungen des Starters nicht fligen

Bolbfammlung in hoppegarten erreichte am Conn-ben Gintrittsgelbern bie ansehnliche Cumme von

Berliner Berbands-Aufballipiele ber Ligaflaffe am Conntag bie erwarteten Ergebniffe: Breugen le Berliner Union überlegen mit 5:0 (8:0). Biftoria Bennis-Boruffia bei ftandig überlegenem Spiel mit ab. Minerva war trot vielen Erjahes gegen mit 4:1 (4:0) siegreich. Die Oberschöneweider verwies Borwaris durch ihren Sieg upn 4:1 endant den letten Blat in der Ligatlaffe.

belbenfaten unferer Feldgrauen.

clangener Anffenfang. Bei den Kampfen um Beianta id das baverifche 22. Infanterieregiment Fürst Wil-von Hobenzolleun im Mai vorigen Jahres den Be-

fehl, eine von den Ruffen mit ftarten Rraften befehte Sobie im Sturm gu nehmen. Da bies ohne große Berlufte nicht möglich gewesen mare, murde gunachft eine Patrouille unter ber Gubrung des Unteraffiziers Gebbardt (aus Gangrehweiher) von der awolften Rompagnie gegen die Sobe vorgeschidt, mit dem Auftrag, ben burch den fieten Rudauf bereits murbe geworbenen Gegner gur Uebergabe auf-gufordern. Gebhardt, ein erprobter Batrouillenführer, der fich auch ju biefer Aufgabe freiwillig gemeldet batte, machte fich fogleich mit fieben Begleitern auf den Beg. 218 bie Ruffen bie Patrouifle bemerften, eröffneten fie ein bef-tiges Gener. Gebbardt gog fich mit feinen Lenten in Dedung gurid, um sich dann durch eine Schlucht dem Gegner aus der Flanfe zu näbern. Das Unternehmen glückte und Geb-hardt ließ ein lebhaftes Fener auf die völlig überraschten Russen eröffnen. Er selbst forderte die Besatzung des Gra-bens durch Zeichen zur Uebergabe auf. Diese warf auch wohl in dem Glauben, eine ftartere Abteilung in der Glaute ju haben, die Gewehre weg und ergab sich. So machte Geh-hardt mit seinen sieben Mann zweihundert Gesangene, wo-durch es dem Regiment möglich war, die Höhe ohne Ver-luste zu erreichen. Unteroffizier Gehhardt, bereits mit dere Auszeichnungen, darunter der goldenen Berdienimedaille, deforiert, murde sier diese wordere Tat auf der Stelle zum beforiert, murbe für biefe madere Zat auf ber Stelle gum Bigefeldwebel beforbert.

Bermifchtes.

Friedrich der Große und die Gisheiligen. Die bret "gefrengen Derren", die übelbeleumundeten Eisheiligen Pan-frag, Gervag und Bonifag, fteben wieder vor der Türe, umgeben allerdings von der üppigften Frühlingspracht. Berden fie ein Ginfeben haben und fich nicht graufam an ber jugendgarten Ratur verfündigen? Man ift fich gwar über biefes Alecblatt nicht gang flar. Im Rorden Dentich-lands ichließt man nämlich ben beiligen Bonifag von der Gesellicaft aus und sett dafür den weniger bekannten Mamertus ein aber die Süddeutschen halten feit daran, daß auch Bonisaz dabei beteiligt sein muß. Selbst Friedrich der Große hat sich einst vor ihm gebeugt. Er bat einst seinen Bolosetten das er ein Bofgariner von Sansfouci übel angefahren, bag er am 10. Mai die Pflangen der Orangerie noch nicht ind Freie gebracht habe. Der Gäriner aber wies darauf bin, daß die "gestrengen herren" noch nicht vorüber seien, deren gefährlichen Launen man die empfindlichen Pflangen aus der Drangerie nicht ausliefern durfe. "Ach was, mit Geinen "gestrengen berren"! Bringe Er auf meine Berantwortung "gestrengen Derren"! Bringe Er auf meine Berantwortung die Orangerie getrost ins Freie. Ich sürchte mich nicht vor den Derren!" Schweren Derzens gehorchte der Gärtner. Am ersten Eisheisigentag kanden die Pstanzen draußen. Der Gärtner studierte ängülich alle Westerzeichen. Nichts Gesährliches war zu bemerken. Pankraz ging gnädig vordei. Auch Servaz. "Na, sieht Er alter Unglücksrabe! Die gestrengen Derren baben Seinen Blumen nichts geschadet!" frohlodie der Alte Brit. Der Alte aber murmelte: "Gott sei Dank — aber der gesährlichste ist noch nicht vorüber!" Er kam — und zwar auf eine Weise, die der König nicht geschnt batte. In der Nacht gab es Froit, und der solgende geabnt hatte. In der Racht gab es Froft, und der folgende Morgen fab auf eine Berwüftung nieder. Alles war rot und braun gebrannt. Der alte Gärtner war verzweifelt. Der große Friedrich aber troftete ihn: "Er hat doch recht gehabt, mit Seinen geftrengen Gerren. Ich werde mir nicht mehr erlauben, über fie zu fpotten." Bon da an aber wurde die Orangerie erft nach bem lehten Eisheiligen ausgeräumt.

Handel und Industrie

Landwirtichaft und Beinbau.

Berliner Börse vom 9. Mai. Das Geschäft hat an Led-haftigkeit gewonnen und die Stimmung war hente zuver-sichtlicher als je. Das Publikum beteiligt sich in zuneh-mendem Umsang am Börsenverkehr. Die sortgesehten Preiserhöhungen in der Eisenindustrie und die günstigen Bedmente aus dieser Industrie führen besonders dem Mon-tanaktienmarkte umsangreiche Kausaufräge zu. Man konnte heute besonders starke Kause in Phönix seitens einer

Großbant, die jum rheinisch-westfälischen Industriebegirt enge Beziehungen unterhalt, beobachten. Sober wurde ferner Oberbedarf, Caro, Laurabutte, Bochumer Gust und Bismarchitte. Spaterbin wurden auch besonders die rei-Bismarchütte. Späterhin wurden auch besonders die reinen Kohlenpapiere aus dem Markte genommen. Sehr lebbaft ging es auch am Markte der Rühungswerte zu. Hier fehten Dynamit ihre Aufwärtsbewegung in kürmischem Tempo weiter fort. Besentlich höher waren serner Rhein-metall und Dirsch-Aupser. Im Berlause machte die Be-seitigung bei zunehmenden Umsähen weitere Fortschritte. Speziell zogen Phönix und Tynamit Robel weiter weicht-lich an. Am Rentenmarkte waren die Iproz. einbeimischen Anleihen bei unveränderten Kursen gesucht. Ter Privat-diskont betrug 4% pCt. und darunter, tägliches Gelb 41/2 pCt. und darunter. pCt. und barunter.

Berliner Produtienborie vom 9. Mai. Getreidemarte ofne Notig. — Bei recht frillem Geschäft blieb die Tendens am Produttenmartt preishaftend. Für einige Artifel waren die Angebote größer geworden, jo besonders für Daibefraut, das weiter Breisermäßigung bis 1.70 Dt. aufwies. Die Rachfrage balt fich im allgemeinen noch immer in recht engen Grenzen. Beichlagnahmefreies Maismehl wird ver-langt und die dafür gesorderten Breise gezahlt. Einiger Begehr zeigt sich für Mals jur Aussaat. Auch Buchweizen, Gerradella und Lupinen blieben begebrt. - Im Grubmarft im fibrigen unveränderte Breife.

Franksurter Börse vom 9. Mai. Benngleich der hentige freie Skeltenverkehr wegen der noch nicht genügend ge-klärten Lage der amerikanischen Politik einige Jurüchfaltung auswieß, so blieb doch die Stimmung im ganzen zuversichtlich. Großes Interesse lenkten Montanpapiere auf sich und zwar wegen der anziehenden Eisenpreise und der bei der Gelsenkirchener Bergwerks-Gesellschaft über kurzoder lang zu erwartenden Kapitalstransaktion. Hür Rüstungspapiere war die Strömung geteilt: wöhrend Deutstungspapiere war die Strömung geteilt: wöhrend Deuts oder lang zu erwartenden Rapitalstransaktion. Hur Auftungspapiere war die Strömung geteilt; während Dentside Wassen, Ber. Köln-Nottweiler Pulver abbrödelten, zogen Hamburger Donamit, Meinmetall, Beng, Motoren Obernrsel, Jahrzeug Eisenach weiter an. Begebrt und höber waren Metallwerte, & B. Girsch Kupfer, Heddernheismer Aupfer, Stahlbeder, Defing, Municheid u. a. m. Bantund Schiffahrtsaftien ließen feine Beränderung erkennen. Kringthiskant 41% nCt.

XX Beinverfteigerung in Sallgarten, Sallgarten, Dallgarten, Safgarten brachten beute bier 86 Rummern Beine aus Bagen ber Gemartung Safigarten bei febr gutem Befuch und lebhaftem Beichaftogang gur Berfteigerung. Diefe Beine fanden famtlich einen leichten, flotten Abgang. Dabei wurden hobe Preise angelegt. Für das Stüd wurden bis an 3700, 3720, 3740, 3880, 4420, 4640 und 5860 M. erlößt. Im übrigen fosteten 70 dalbstüd 1915 er 800—2930 M., 16 Stüd 1550—2310 M., durchschnittlich das Stüd 2510 M. Der gesamte Erlöß bezisserte sich auf 127 980 M. ohne Fäleter. Die Naturreinheit der Welne wurde ansdrücklich ge-

Brivatdistont 41/8 pCt.

Unfer r-Mitarbeiter teilt im Folgenden die Ramen der Steigerer der letten 46 Halbftild mit: Kinzegasse Jak, Heymann 1190, Mühlberg Kremer 1220, Reinhardt Werner 1160, Reinbardt Brogfitter 1250, Biegels Sallgarten 1830, Renfeld Berabo 1560, Renfeld Aremer 1630, Geiersberg Renfeld Perado 1560, Renfeld Aremer 1630, Geiersberg Wilh. Eraß 1650, Langmeil Werner 1490, Deftricher Weg Deymann-Levitta 1830, Schönhelle Espenschied 1620, Wiesenberg Sabrholz 1600, Dinterzeune Brogsitter 1500, Wirzzgarten Fald-Bramia 1600, dinterzeune Sobbet 1580, Frühenberg Blum 1480, Viczgels Deß 1700, Pfad Sauer 1520, Dentelsberg Deymann-Levitta 1490, Pfad Held Deß 1280, Neuteld Denmann-Levitta 1670, Geiersberg Voner 1540, Bürzgarten Deymann-Levitta 1640, Renfeld Rader 1640, Wirzgarten Deymann-Levitta 1640, Renfeld Rader 1640, Geiersberg Hold-Bramig 1560, Kirlchenader Hallgarten 1340, Neufeld Brogsitter 1430, Deez Aremer 1680, Sandgrube Jak. Deymann 1570, Gedenberg Deß 1630, Dendelberg Perado 1860, Renfeld Voner 1550, Dendelberg Deymann-Levitta 1630, Hendelberg Cauer 1870, Gendelberg Espenschied 1850, Dinterzeune Reem 1630, Frü-Benbelberg Efpenichied 1850, Bintergenne Reem 1690, Fritbenberg Dallgarten 1680, Denbelberg Saner 1860, Denbel-berg Brogfitter 1940, Jungfer Körner 1650, Dentelsberg Söhnlein 2820, Schönhelle Spahn 2990, Dentelsberg Kre-mer 2810 M.

D. R.-P. — Schutzmarke Lactovolin — ist der erste Ersatz für Eir Von 41 untersuchten Konkurrenzfabrikaten das Beste. Ovolin-Eiweiss-Pulver (D. R. W.) dient zum Schneeschlagen. Beutel zu 20 Pfg., Pakete zu 85 Pfg. — Rezepte in den Geschäften. Lactowerk, Horchheim bei Worms.

D. R.-P. — Schutzmarke Lactovolin — ist der erste Ersatz für Er Von 41 untersuchten Konkurrenzfabrikaten das Beste.

will Ihnen nicht den Schlud Bier da verderben, will Ihnen nicht den Schluck Bier da verderven, wählen könnte ich Ihnen is allerlet. Da habe ich befannten — das beißt Sie iprechen nicht darüber?
alls einen Befannten, Freund, möchte ich fan soder Mann wird seht reich. Reich, sage ich Ihnen,
liesermagen! Wissen Sie, was? Chlorfall! Wissen
alm? Aber: Stil — Massengräber! Jum Begießen
abengräber! Der Mann wird seht reich. — Was
eit nun! Rennen Sie das noch Siege?"

et, lieber Berr, ich bitte Gie; ohne gewiffe

Dofer nennen Sie das? "Gewisse" Opfer? Ich Innen, an diesen Siegen verbluten wir und! Verdun mir nie! Niemals! Und geht es vielleicht sonst vor-keinen Schritt! — Kein Ende abzusehen! — Ra, der subause? Wenn das so weiter geht mit diesen wissen Sie, der Herr, der da neulich mit der wissen die, der Herr, der da neulich mit der Wissen das der Wissen das viellen; er spricht nicht Aussande, der muß es wissen; er spricht nicht er fann sich ein Urteil erlauben, und der zwinzulich auch äußerst verdächtig mit den Augen bei ben "Bose wirds, sage ich Ihnen! Und dann —, gefagt ..."

unaussprechlich Leid für's deutsche Baterland, (lleberidrift: "Diegmacher.")

Runft und Wiffenschaft.

drantfurt, 7. Mai, ichreibt unfer St. - Mit-"Bill und Biebke".

Bobeltit als Bufnenschriftsteller, das ift eine Rummer, um mit dem beliebten Romaniner Sache, wie schon der große Geheimrat aus bemerkte, und Zobeltit ift ein Talent. Sein auf beder in das sicher gahrwaser einer vereinheitstatzglieber in das sicher Fahrwaser einer vereinheitstatzglieber negeralintendang gesteuerten Frankfurter Schau-ine dum erstenmal aufgesührtes Luftfpiel "Bill ieble" ift ein gut dramatisierter heiterer Roman

Rleine Mitteilungen.

Dentiche Mufifche in Sofia und Konftantinopel. Dentiche Kunftfreunde baben fich vereinigt, um unter Forberung der Katierlichen Regierung noch im Laufe des Monats Mai die Abhaltung eines Deutschen Musike-ftes in Sofia und Konftantinopel au ermöglichen. Sie wollen durch Entjendung deutscher Runftler und Dar-bietung bester deutscher Runft bas gegenseitige Berfteben ber verbfindeten Bolfer fordern. Rach Bereinbarung mit den maßgebenden Stellen in den beiden Haupfliädten wird das Geft in Sofia in den Tagen vom 18. bis jum 21. Mai, in Konstantinopel pom 28. bis jum 26. Mai stattsinden.

und Bflichten des Mitgliedes erlöschen erft mit dem Ablauf des Kalenderlahres, zu dem der Austritt erfolgt. — Das Mitglied bleibt jedoch zu einem anteiligen Betrage beirefis der infolge einer etwaigen Auflösung des Bereins fich ere gebenden Verkindlichkeiten verpflichtet.

Bom Bildertifch.

A. Armee) erscheint seit Ansang April in einem neuen Gewand. Von der sunächst als "landesüblich" sich aufdrängenden Antiqua-Echrist ist er sur deutschen Fraktur übergegangen, wohl als erlier der Feldseitungen im Besten. Anch der Umsang des Blattes ist von 8 auf 12 Seiten erweitert worden. Der "Champagne-Kamerad", der seiner Anlage nach geeignet ist, ein schönes Erinnerumgswert zu werden. som durch sede deutsche Postanstale zum Preise von viertelliedrich Wart 1.95 besogen werden.

2. Ziehung 5. Kl. 7. Preuss.-Süddeutsche (233. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie Ziehung vom 8. Mai 1916 vermittags.

Auf Jode gezogene Nummer sind zwei gielch hohe Ge-winne gefallen, und zwar je einer auf die Lees gielcher Nummer in den beiden Abtellungen I und II

Nur die Gewinne über 100 Mark eind den betreffenden Nummern in Elammern beigeftigt.

Nummers 'ss - Klammers beigefugs.

(Ohne Gewähr.)

(Okne Gewäh

[3000] 997

178182 255 319 471 81 513 609 51 768 963

171222 71 407 647 92 725 44 889 963 172012 71 84
300 [1000] 18 26 40 460 642 644 71 76 781 173190
636 862 174387 464 544 643 89 90 780 91 802 05
[600] 71 925 40 175170 219 401 [600] 29 32 41 731
97 176132 73 224 45 369 88 416 99 742 [1000] 43
[3000] 177001 11 38 142 55 259 326 33 3000] 402
[1000] 98 617 969 178028 404 17 83 601 64 709 954
[179131 [1900] 38 [600] 34 247 313 410 640 691 701

2. Ziehung 5. Kl. 7. Preuss,-Süddeutsche (233. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterio Ziehung vom 8. Mai 1916 nachmittage.

Auf jede gezogene Nummer sind swei gleich hote Go-winne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und H

Nur die Gewinne über 240 Mark eind den beireffenden Nummers in Klammers beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verbetca.)

70 84 163 857 [800] 408 539 72 762 [800] 816 71
1363 485 [6000] 867 736 [1000] 2117 90 501 50 85 677
79 784 [8000] 89 00 831 37 98 684 3691 263 838 496
647 [800] 83 615 710 6219 [1000] 884 95 567 704 86 981
5073 108 [1000] 87 [1000] 78 288 419 75 662 838 8095
[1000] 436 83 628 707 74 805 7095 415 605 62 759 85
853 88 8073 440 851 83 [1000] 8099 [1000] 820 647
18062 144 67 203 85 828 836 [800] 790 [1101] 62
870 622 65 20 901 [1200] [800] 740 [1101] 62
870 622 65 20 901 [1200] [800] 740 [1101] 62
870 622 65 20 901 [1200] [800] 770 [1102] 820 857
[1000] 828 01 787 936 45 16017 72 835 771 13087 [600]
822 554 600 732 845 78 82 [14105 572 [15143 236 835 [1000] 820 17 72 836 71 13087 [600]
824 87 44 493 649 787 802 [7111] 65 478 805 45 72 89 [500] 18316 440 [1000] 702 [18075 849 818 701 10 13
26113 45 220 89 396 810 [1000] 776 851 97 907 [1000] 23048 [3000] 208 392 476 856 672 95 771 93 932 80 24117 85 416 827 93793 887 88 925 25071 155 65 350 488 614 720 82 2824 74 682 722 50 54 223 80 170 92 383 443 651 63 820 983 63 28051 334 400 804 30 30013 126 97 227 43 [800] 69 372 [3000] 407 597

[800] 734 159045 187 221 364 502 680 719 916
169104 34 335 683 680 181096 333 445 78 324
85 627 836 182309 825 68 93 601 713 22 475 9
1633093 449 609 [1060] 21 35 706 867 906 80 1
164608 20 203 88 323 68 420 21 772 [1000] 88 87
999 52 165017 64 110 72 90 416 [3000] 71 805 9
168307 533 [600] 444 [500] 607 344 40 917 18706
66 44 100 249 [500] 71 314 68 72 [1000] 88 835 [800]
77 687 74 674 [800] 188303 139 73 [1000] 86 434 78
922 84 [500] 189137 90 459 96 631 861

Kanf-Gesuche

Lumpen v. La. 15 Pf., oeftr. Boll-lumpen 1.50, Papler a. Einstampt. u. Jeitungen, Metall act. Söckt-preife. J. Sauer. Delenenstr. 18. Fernsprecher 1832.

Ju verkaufen

Alcider, Alidenicht. Diwan Betten, Baschtommode, Aacht-Sosa-, Auchentisch, Bancelbrett Spiegel, Stüble, Ubr. gut erh-billig su verlausen. 15925 Ablerstraße 58, Vart.

Dunfelblaues Jadenfleib 10 9R., fdwars. Boint-lace-Rantel, auf Seibe gearbeitet, 20 Mt. Rero-firaße 48, 2. rects.

Meistergeige

(Mit-Gtal.). Ia, su vert. Beis-

Sut erb. Sinder-Liegemagen billig su verfaufen. 1982? Dafengarten bei Stols.

1 Dafeiwage mit Marmorpl. u. Gewinken bill. su verfaufen. Ablerfix. 71, 1. St. links. i3840

Jabrrad, faft non, mit Zor-pedo, billia. Mayer, Bellris-ftrahe 27, Stb. 2. 19860

Breiter, Schalter- n. Bioftenholz absugeben, direft am Wartturm. M. Burtbart. 58411

Faft neuer w. Serb (Kilppers-buich) für 50 ML au verfaufen. Dreiweibenftraße 1, 3. b8410

Berloren : Gefunden

Verloren

aczeichnet G. B., auf bem Gelb-weg Biebrich-Biesbaben. Gegen aute Belobnung abzugeben im Bundt iro. Griebrichitt. *747

A. 180. 20

Derfchiedenes !!

Sohlen-Sparer

"MACO" Libdedlich gepräle, mit., Maco" getränk-te Sohlen erzieler Stache Haltbarkelt!

Pt. 60 Pt. n. M. 1.20, so hab. to Dro-H. Klauke & Co., Hamburg 81.

Gartenkies liefert Speditionegefenichaft, 3 Aboliftraße 1.

(Schnürladen), à 4.90 ML. Rilo, abanachen, Matri fabrit Dolighaus. -Chronische

Caut- und Garnfeiben

leint, bequem und bon leitigt, ohne Einipr ehn tior Gifter, Kur. Broip, foitenlos, insual Berlin, Griebrichftr. 119 B.

Ropfdunger für Rartoffeln urb Wette

Ropfdünger Beriand nach allen Steiner 22 m. Zünn' Dungerbanblung.

Lauf: Dobb. Str. 101. 21t.

3000 Rilo 3fach. Rad

Connenberg. - Befanntmachung. Beir .: Spectseil für Tauben.

Auf Grund des & 9 b des Sesetes liber ben Pelastrand bom 4. Juni 1851 bestimme ich für den mit unterkannten und für den mit unterkannten und für den Beschläßereich der Testung Main 82 ain 82.

Das Ausfflegensaken von Tanben, auch Militärkichte sus ihren Schlägen wird biermit dis sum 1. Juni de perboten.

Buwiberbandlungen werben mit Gefangnis bis an Jahre bei Borliegen milbernder Umftande mit Daft met

ftrafe bis su 1500 Mart beltraft.

Brantfurt a. DR., ben 29. Mprif 1916. Stellvertreiendes Generalfommando bes 18. Armeis

Greiberr von Gall, General der Infanterit. Birb veröffentlicht.

Der Bürgermeiftet. Bub Connenberg. ben 9. Mai 1916.

Connenberg. - Befanntmadung.

Sebn L

Ausgabe von Butter.

Die nächfte Ausgabe von Butter findet fatt Donnerstag, ben 11. Mai 1916

Rummer 1497 bis 1656 (rosafarbenen Karien, Kummer 1 bis 522 (blane Karten, 4 Belsel, Die Abbolung der Butter in den betreffenden muß die Freitag, den 12. Mal. vormittags 9 libr erfolg und awar für bie Inbaber ber Brotfarten Der Bürgermeifter, Busti Connenberg. ben 9. Mat 1916.

Ju vermieten

Bür bas 2. Bolizei-Revier werden im füdlichen Stadt-teil jum 1. Ottober Ds. 3s.

aeeianete Dienitraume gefucht. Ferner Brivat. Bob. nung für ben Reviervor-

Angebote nach Albrechtfirate 13, Revierburo.

Donbeim, Schönbergftr. 8, 1 ich. 3-8.-23., 1 ich. 2-8.-23., 1 Ct. Grenae v. Dobbeim, Dalteftelle der Eleftr. 5414

Wohnungen von 1, 2 u, 3 3im-mer m. Jubehör. Abeinftr. 53 Dobbeim. f 5863 Schwaldacer Str. 36, Alleefeite 7-8.-Wobn... icone u. belle, ar. Raume, 1. Et., all. fr.. Borgart. ev. el. Licht, auf fofort. 5418

4-Rimmer-Bobnung mit Babe-aimmer, eleftr. nud Gaslicht, Goebenftr., Saus ohne hinter-bans, an verm. Rab. Raifer-Briedrich-Rina 55, 2. l. 5871

Wellenbitraße 12, 1. St., 4-3im. Wobming per 1. April s. vm. Näh. Bart. I. dei Kiefel. 5419

Mauritiustr. 9. 2... 3-Zimmer-Bodnung m. Zubebör n. Balton. Ras.: Beberbandlung. 5428

Schulgaffe 5, fleine 3-3immer-

Elenbasongaffe 7, fc, 2-3.-33, m. Herrift, ed. Magasin su verm. 1885, Nr. 3, 1.

Bohnung mit Ride. f5812 Rauergaffe 8, Oth., 2 Sim, unb Riide su vermieten. f5901

Steingaffe 31, Seitenb. (Dach). 2 Sim. u. Riice, al. ob. fp. a. vm. (Br. iabrt. 210 R.) 5480

Beilfir. 18, 2 Sim u. Bub. Oth. Dad. Rab. Bbb. Bart. 5448

Arontipistube u. Rüche, i. freier Lage, auf fof.s.v. Rah. Philippi, Dellmunbitr. 87. Bart. 5482

Sch. Stip-Bim. u. Hace, Abel-beibitr., an rub. Leute an vm. Rab. Abelbeibitr. 93. 5483 Selenenftr.16. Gtb., 18. R.u. R. 6418

Delenenstraße 17, flein. Simmer und Riche für 14 Mt. monat-lich an vermieten. 5447

Sermannite. 9, Manfarbe mit Rirdg.19, ML. 28., 10.28.u.Q. 5435

Ludwigstraße 6, ein Simmer und Rüche mit Gas, monat-ito 11 Mark. f5918

Mauergaffe 8, eine heigh. Man-farbe su vermieten. f5900

Soulgaffe 5, fl. Dadwobn. 5487 Balramitr. 31, 1-u. 2-3.-23. fof 8. v. R. b. Tremus, I. Stb. 2, 1430

Bellisftr. 21, 1 3. n. R. g. pm. 5446

Möbl. Jimmer

Friedricktr. 29, Gtb., 2 einfach mobl. Sim. mit 1 ob. 2 Betten fofort zu vermieten. fo986

Rariftrate 5, 2. rechts, gut möbliertes Bobn- u. Schlaf-aimmer an befferen herrn ob. Dame au vermieten. *744

Blatt. Str. 26p. Schlafft. s.v. 5448

Labon 11 w.

Saben. Hobentage 18. m. Wohnung und Aubehör zu vermieten. Räberes 1. Stod. 3441

Rim Momertor 7, 16. Baben m. ob.

Offene Stellen

tiicht. Bant- u. Mafchinenarbeiter für dauernd gefucht. Otto Bail, Baufdreinerei, Biebrich a. Rib.

Fuhrleute u. Zaglöhner fucht Schierfteiner Str. 54c. f5986

Ein in biefem Jahre aus ber Soule entiaffener Junge fann als Lehrling

eintreten. Gelbitverfaßte und felbitgeidriebene Angebote wollen Bewerbungsluftige bis aum Freitag, ben 12 bs. Mis. bei ber unterzeichneten Stolle einreichen. Rachfragen und Borfiellungen verbeten. 5980

Allgemeine Ortskrankenkane.

Suche bis sum 15. Mai ein junges Mabchen vom Lande. Schneiber, Guten-bergftraße 2, Laben. 5857

Stellengesuche

Ja. Ariegersfrau fuct Stelle als Empfangsdame, am liebsen bei Arst. Offerien an Trusna, Dermannstraße 18, 2. b8409

Suverl. finderl. beff. Arioners-frau, welche ihr fl. Kind i. Wald ivasieren fährt, wünscht ein Lind mit unt. Aussicht zu nehmen. Fr. A. heidrich, Ablerstr. W. 16042

Stundenfrau für Mittwoch u. Samstag von 3—5 Uhr gefucht. Roriskraße 50, 3. i5941 Tiermarkt |

Sable für 6hladtpferde 1000 st. Dugo Regler, Bierbeweiger. Dellmunbitr. 22, Bernruf 2012,

Deutscher Reichstag.

w. Berlin, 9. Mai 1916.

Bundesratstiid Lisco und Rommiffare. abent Raempf eröffnet die Gigung um 3 116r 17

der Tagebordunng fieht gunachft der ichleunige Au-Sogialdemofraten betreffend bie Musiciung bes en Aba. Liebinecht (wild) eingeleiteten Berfabbie Daner ber Sigungsperiobe, und Anfhebung ibn verbangten Baft.

jogialdemofratische Arbeitsgemeinichaft beautragt p, das gegen den Abg. Lieblnecht eingeleitete mi-rrichtliche Strafverfahren und die Unterfuchaufaubeben.

Präsident schlägt vor, die beiden Anträge der Getord uungs kommission zur ich leunigen ierstattung zu überweisen. Hand stimmt dem Borschlag ohne Besprechung zu. bligt die erste Lesung des Geschentwurfs über die

Rriegsichaben im Reichsgebiet.

Merialdireftor v. Joncquieres (unter großer bes Saujes): Der volle Umfang des Gefehes fann ma der Beendigung bes Rrieges in bie Ericeinung Die Chaden erftreden fich nicht nur auf bas Inin bem gegenwärtigen Augenblid an eine foftemamedichabenentichabigung noch nicht gu benfen. Bon Preugens ift gleich nach der Raumung der öftlichen m durch die Ruffen eine umfangreiche Silfsattion it worden. Der vorliegende Entwurf muß fich bar-ameten, die grundlegenden Borichriften für die wichanng gu ichaffen. Die Borichriften über die me ber fo fengesetten Schaben find einem fpiteren en porbehalten.

Delen vorbehalten.

je der Diplomatentoge ericheinen unter Hübrung des mentsielretärs Wahnichaffe die Mitglieder der gerifchen Sobranje.

kröbent Kasempf begrüft die Herren auf der Tribüne.

kröbent Kasempf begrüft die Herren auf der Tribüne.

kröben, v. Nechen berg (Itx.): Wir begrüßen das das einen der Schritte, die durch den Krieg ichwer dene Bewölferung im Often und im Weiten einigerm isodloß au halten; ganz wird es nicht möglich fein.

umlangreiche private Hilfstätigfeit ist im Gange. Ich ise es mit Freuden, daß auch Ellak-Lothringen in das andezogen worden ist. Die Einzelheiten werden in Million an erörtern sein. Wir wünschen, daß dieses is bald als möglich verabichiedet wird, und daß die kafelkkellung nicht unter kleinlichen Gesichtspunften ubabt wird.

h. Em mel (Cog.): Es mare munichenswert gemetorgegangen mare. Eine einheitliche Sandhabung baddinung ift dringend notwendig, und zwar für De Reichsgebiet. Alsbann erft fann man an das denten. Babrend in Oftvrengen bie Schaben-moglich ift. fann in Elfag-Lothringen burchgreimöplich ist. fann in Elfah-Lothringen durchgreind nicht geschäffen werden; wo es aber möglich ist, seleunigkt geschehen. In erfter Linie müssen die Luie entschädigt werden. Der dandel und die tonnen später solgen. Soweit die geschädigten a genstgend hinter der Front liegen, jollte auch in dringen an den Wiederaufban der Ortschäften herz werden; das Risse mitte von reichswegen men werden. Das Reichsland ist nicht in der glischt, wie Preußen, das große Summen für Onpreusunden kann. Der Geschentwurf darf sein Wechsel Zusunft bleiben, von dem man nicht weiß, ob er wird.

Siehr (forticht. Bp.): Wir beantragen die Ber-Bir begrüßen bas Befet, bas lediglich por-Ratur ift, als einen erheblichen Schritt gur em Entichadigung. Bunachft muß die gange finan-Die Entichabigung, namentlich Oftpreugens, muß ffende fein, denn das Raiferwort, das den Ditben Mut gum Beiterarbeiten einflößte, iprach von temidinlb, bes Reiches und nicht davon, daß etwas lelle, wenn einmal das Reich bei Raffa fein werde. Seiftungen der Gemeinden und Provingen für die Bevolferung wiffen wir Oftpreugen ihnen n Dant. (Beifall.)

et Scifelle 70. SSI

er

Thoma (natl.): Das Reich konn sich der Bernicht entziehen, den Schadenersatz für das ganze weitlich au regeln und einen Teil der Entschädi-in auf sich au nehmen. Der Kreis der zu Entschädi-nuch erweitert werden, zum Beispiel anch auf die, Flieperüberiälle an Schaden gekommen sind. Den auf ber Gut Schaden erlitten um ihres deut-ben au ihren Gut Schaden erlitten um ihres deutens willen; ba muffen wir in Britderlichfeit gu-

(Bcifall.) au belfen. retb (fonf.): Der Gefebentwurf führt unfere be Beit die gar au fonell veraifit, gurlid in die Mangenheit ba die ruffifchen Sorben Offprenken befonders auf die Berwiftung von Rirchen,

Bfarrhaufern und Schulen abgesehen. Wie gang anders wirfen bagegen unfere Truppen in ben befehten Gebieten! hindenburg hat durch bie Schlacht bei Tannenberg und in ben majurifden Geen Ditpreugen befreit. Der Raifer bat durch seine Ansprache den Mut der Ospreußen wieder gehoben. Unserer Ansicht nach haben die Geschädigten einen Anspruch darauf, daß ihr Hab und Gut wieder sie bergestellt wird, wie es vor dem Ariege war. ("Sehr richtig!") Abg. Frhr. v. Gamp (Disch. Frakt.): Die ausgiedige Entschädigung aller durch den Artea Geschädigten, nament-lich der Auslandsdeutschen, ist die Pflicht des Baterlandes. Darauf wird die Beiterberatung auf Mittwoch 3 Uhr nerteat

Auf der Tagesordnung fteben außerdem Rechnungsfachen und das Bereinsgefet. Coling 6% 1thr.

Rundichau.

Staatominifter Dr. von Breitenbad.

Staatsminifter Dr. v. Breitenbach wird am 11. Dat b. 3. gehn Johre bas Minifierium der öffentlichen Arbeiten inne haben.

Paul v. Breitenbach ift am 18. April 1850 als Sohn eines Rechtsauwalts zu Dangig geboren und widmete fich nach Absolvierung des Gomnasiums dem juriftischen Buerft Gerichtereferenbar und Gerichtsaffeffor, trat er 1878 gur Gifenbahnverwaltung über. Bon 1880 bis 1884 wirfte er als Dezernent in Bertebra- und Tariffachen bei der Rönigl. Direftion der Oberichlefifden Gifenbahnen in Breslau, bierauf ein Jahr in Berlin jum 3mede ber Ueberleitung ber Damburger Bahn in ben Staatsbetrieb. 3m Jabre 1885 sum Regierungerat und Mitglied ber Eifenbahnbireftion ernannt, wurde er von bier aus als Rommiffar des preugifden Minifters ber öffentlichen Arbeiten nach Maing gefandt. Dort führte er, nachdem er ben ichwierigen Uebergang der besfiichen Ludwigsbahn an Preu-gen in die Wege geleitet und die Gifenbahndireftion Mains eingerichtet batte, die Geichäfte eines Gifenbahnbireftions-profibenten. Seinem Berftandnis für bie ichwierigen Berhältniffe, feinem freundlichen Entgegentommen gegenüber ben Binichen ber beifiichen Beamten und ebenfo feinem auch in der Form verbindlichen Auftreten ift es in erfter Binie gu banten, daß fich Deffen ichnell an bie neue Betriebsmittelgemeinichaft gewöhnte. 1903 trat er an die Spige ber Gijenbahndrieftion Roln und fand bier eine Fulle umfangreicher und ichwieriger Aufgaben vor, beren Bliung ibm in befter Weife gelang.

Am 11. Mai 1906 gum Minifter der öffentlichen Arbeiten ernannt, erwies er fich auch bier febr ichnell als ber rechte Mann an ber rechten Stelle. Dit weitem und umfaffender Cachtunde entfaltete er alle Rrafte bes tücktigen Organisators und bervorragenden Staats-mannes, der seine Tatkraft ebenso in der inneren Berwal-tung wie in der Fürsorge für die Beamtenichaft und in einer großzügigen geschickten Berkehrspolitik einzusehen wußte. In der Geichichte des jenigen Krieges wird fein Rame für alle Zeiten in der verdienstvollsten Beife genannt werden, Bas Dr. von Breitenbach unferem Baterlande geleistet bat, erfüllt das deutsche Bolf mit lebhaftem Danse und dem aufrichtigen Bunsche, daß ihm noch eine weitere segendreiche und recht lange Amtstätigseit beschieden seine meiter beschieden den seine Moles und Königs Gnade bat Miniser v. Breitenbach vielsach ausgezeichnet, u. a. durch Berleihung des Schwarzen Adlerordens und des damit verbundenen erblichen Moels und während des Krieges durch Berleihung des Eisernen Kreuzes 1. Klasse.

Minifter Graf v. Bertling in Berlin.

Bie die Avereipondens hoffmann and München meldet, bat fich der Staatsminifier des foniglichen Saufes und des Aeugern, Dr. Graf v. heriling, gestern Abend für einige Tage nach Berlin begeben.

Mitteilungen aus aller Welt.

Fünf Buttenarbeiter verbraunt. Auf ber Gute Doff-nung-Butte bei Oberbaufen fand ein Durchbruch eines Dochofens ftatt. Fünf Arbeiter wurden durch fluffiges Eilen hoffnungslos verbrannt. Giner ift bereits gestorben.

Alagen über bie neue Sommerzeit. Aus ben Areifen der brannich weigiichen Landwirte vernimmt die "Brichw. 2destg." viele Rlagen darüber, daß mit der neuen Zeitordnung oft ichwer die landwirtichaftlichen Arbeiten in Einflang gu bringen feien und fich ein Gefthalten an ber alten Ordnung, die ja icon einen fehr frühen Beginn ber Tagesarbeit vorsieht, empfiehlt. Jum Beilpiel sann man in der Deuernte des starken Taued wegen worgens nicht jehr früh das Den anstreuen. Auch die Mittagsruße ist für die ländlichen Arbeiter im Sonnenhrande besier nach alter Beit von 12 dis 2 Uhr geeignet, da die höchste Glut dann einsett Endlich soot was das der Arbeiter der Arabiert. einsetzt. Endlich fagt man, daß der Arbeiter ber Landwirt-icaft abends durchaus eine Stunde der Riffle genießen Solde Granbe bat bie Landwirticaftstammer für die Proving Schleften als völlig gutreffend erflärt, indem fie folgenden Rat erteilt: "Rach neueren Berichten icheinen fich die erwarteten Schwierigfeiten für ben landwirtichaftlichen Betrieb bei ber Annahme ber neuen Commergeitordnung ju vermehren, beim Jesthalten ber alten Beit-ordnung ju verringern. Es fann daber empfohlen wer-ben, bort, wo die Berbalinise allerdings einheitlich liegen, für den landwirticaftlichen Betrieb die alte Beitordnung

Sieben Franenleichen aufgefunden. In Cintote, einer Orifchaft in der Rabe von Budapen, find in einer Kammer, die gur Bobnung des zu Beginn des Krieges einbernfenen Spenglermeifters Bela Rit geborte, in fieben zugeloteten Blechfärgen fieben in Berwejung übergegangene Franenleichen aufgefunden worden. Rach Ausfagen von Sausbewohnern ift Rig in Gerbien gefallen.

Ueber gehntaulend Pfund Fleifch bei einem Rolner Großichlächter beichlaguahmt. Ans Roln, 10. Mai, wird gemelbet: Die ft abtif de Polisei bielt gestern in gobireichen Dengereien Durchfuchungen nach Gleifc. vorraten ab. Dabei murben bei dem Großichlächter Commer über 10 000 Pfund Schinten, Sped, Rinbfletic und Burftwaren vorgefunden, die teilweile icon in Fant-nis übergegangen waren. Es fellte fich berans, daß Som-mer fortgeseht gewaltige Mengen Fleich nach anderen Städten zu hoben Preisen ausgeführt hat. Die Polizet beichlagnahmte bas unverdorbene Fleiich und führte es bem Schlachthof zu, wo es jofort vertauft wurbe. Gegen Commer, beffen Geichaft geichloffen wurde, ift Anflage erhoben worben.

Lette Drahtnachrichten.

Bur amerikanifden Untwortnote.

Berlin, 10. Mai. (P .- Tel., Benf. Bin.)

Der "Bot.-Ang." ichreibt: Bie wir festgestellt haben, liegt ber beutichen Regierung bie Untwort ber ameritanifchen Regierung noch nicht por. Trifft die Rentermelbung gu, fo ift die Antwort fo ausgefallen, wie fle durch die gefdidte Saffung ber beutiden Rote be. bingt war. Gie entfpricht baber unferen Erwartungen. herr Bilfon bat fich nolens volens mit bem von unferer Reichbregierung eingenommenen Stanbpunft ein verftanben erffaren muffen. Wenn er babei emphattich betont, daß er etwaige an die Menderung ber Tauchbootsfriegs. führung beuticherfeits gestellte Bedingungen nicht anerfenne, fo rennt er offene Turen ein, benn bie beutiche Rote enthielt folde Bebingungen gar nicht. Sie foricht nur die "Ermartung" aus, und "begweifelt nicht", bag nach ber Beilegung bes beutich-ameritanifden Streitfalles bie ameritantide Regierung England gur Beachtung feiner völlerrechtlichen Berpflichtungen anhalten wirbe. Die deutide Regierung bat fich lediglich für ben gall, daß bie Schritte ber Regierung der Bereinigten Staaten nach biefer Richtung nicht gu bem gewünschten Erfolge führen follten, bie Greibeit ihrer Entichliegung vorbehalten. Daran wird auch bie Antwortnote des Prafibenten Bilfon

Rufland foll Getreide an Deutschland abgeben?

Bufareft, 10. Mai. (T.-U.-Tel.)
"Universul" ichreibt: Der russische Brofesior Jas.
nopolszei veröffentlicht in einer russischen wirtichaftlichen Zeitichrift einen Artifel, in dem er hervorhebt, daß
verschiedene russische Wirtschaftspolitifer die Forderung austellen, daß sogar während des Krieges Rußland Getretde an Deutschland abgeben solle. Professor Jasnopolszei hält diese Bünsche für bezeichnend und
wertet sie als Berrot. wertet fie als Berrat.

Ausitand ber fpanifchen Gifenbahner.

Bern, 10. Mai. (Richtamtl. Wolff-Tel.) Rach einer Meldung aus Balladolid bat eine Bersamm-lung der Bahnangestellten der Kordbahnen ben friedlichen Generalstreit beschlossen. Die Eifenbahnen von gans Spanien billigten diesen Beschluß. Die Regierung traf Borfebrungen, um Unruben an verbinders und ben Berfehr aufrecht gu erhalten.

Gine Rommiffion gur Forderung bes hanadifchen Sanbels

Mmfterdam, 10. Dai. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Das "Banbelsblad" melbet aus London: Aus Ottawa wird ber "Times" berichtet, daß die Regierung eine Rom-miffion von feche bervorragenden Gefchaftsleuten aufftellen wird, die Granfreid, England und Stalien bereifen werben, um ju untersuchen, wie ber tanabifche Sandel gefordert werden tonnte. Babricheinlich wird Sandelsminifter Gir Forfter die Rommiffion begleiten.

Berantwortlich für Politif und Genilleton: B. E. Gijenberger, für ben übrigen redaftionellen Teil: Dans Dunete. gur ben Inferatenteil und gricoftliche Mittelfungen: Carl Roftel. Samtlich in Biesbaben, Drud u. Berlag ber Biesbaben er Berlag 8. Mn Ralt G. m. S. D.

Dankjagung.

dir die uns bewiesene beralice Teilnahme bei Beerdiaung meines lieben Mannes und onten is sach wir der die der Mannes und onten is sach wir der die der Arbeiterinnen, den beiden in der dir ihre liebevolle Ansprache an im Grabe, sowie allen denen welche ihn aur lebten beinätte geleiteten, unseren innigsten Dank.

3m Ramen ber trauernden Sinterbliebenen:

Fran Rarl Gemmer 2Bwe., Lina Gemmer, Tochter.

chn L T., ben 9. Mai 1916.

dem Ableben unseres Kameraden Wilhelm Reben wir den Mitgliedern hierdurch Kenntnis. Beardigung findet Bonnerstag nachmittag um 31/2 Uhr Stidiriedhof statt und ersuchen wir die Mitglieder ciche Beteiligung. 5874 Der Verstand.



Schuh-Reparaturen Manergajie 12 Berren Cohlen 4.30, Damen Cohlen 3.40.

Bur aufgenabte Goblen fein Breisaufichlag. Rein Erfau-Leder. Edites Rernleder.

Trauer-Bekleidung Kleider, Mantel, Rocke,

Blusen, Unterröcke etc. Massanfertigung sofort

Hertz

Langgasse 20.

Fernspr. 365 u. 6470.



Renoplatz. -

Vorverkauf der Eintrittskarten zum

H. Giess,

Buchhdig., Rheinstr. 27 (nahe Bauptpost), 5873

Wiederverkäufer gesucht!

Hoher Verdienst!

___ Königliche Schauspiele. —

Mittwoch, den 10. Mat, abends 7 Uhr. 46. Borftellung. Abonnement C.

Der Bilbidit. Romifde Oper in 3 Aufgligen. Dichtung und Mufit von Albert Bording. Schwefter bes Grafen

Rannette, ihr Rammermabden . . . Brt. Deriel Baculus, Derr Schuenborf a. G.

Mulfalide Lettung: Derr Brofeffor Schlar. — Solelletiung: Derr Ober-Regiffeur Mebus. — Einrichtung bes Bufnenbilbes: Derr Maichinerte-Ober-Infpelior Schleim. — Ginrichtung ber Trachten; herr Garberobe-Ober-Infpelior Geger. Ende etipa 10 Hfr.

Bodenfpielplan. Donnerstag, 11., bei aufges, Ab.: Tannbaufer. - Freiing, 12., Mb. M.: Des Weeres und ber Liebe Bellen. - Cambtag, 18., bei aufgeb. Ab.: Der Graf von Lugemburg. — Couning, 14., bei aufgeb. Ab.: Mona Lifa. — Montag, 15.: Ab. D.: Alt-Delbelberg. — Dienbigg, 16., Mb. C.: Der Chaufpielbireftor. Bierauf: Der Barbier von Bagbab.

= Residenz . Theater. =

Mittwod, ben 10. Mal.

Mbenbs 7 116r.

Der Buriche bes herrn Oberft.

(Das welfche Onbn.) Lupfpiel in 8 Aufgugen von Porbes-Mile und Darry Pohlmann. Spielleitung: Geodor Brit.

Seinrid Camm Geheimer Rat von Rraufe, Minifterialbireftor Ranni, feine Tochier Dans Gliefer Olfa Grier Tante Brigitte,
verwitweie Fran Major von Steiten
fris Lamberins, Onfaren-Leutnant
Carl Wilhelm Araufe 8., Mustetter.
Eergeant Almmel Mang. Baber-Greimalb Ruboll Barint Dofer

Delbig. Binnermidden Boftamtes in Lübnitz Lisbeid, Immermidden beim Oberk. Inthe Delojea Ordonnanzen. Der I. Alt fpielt im Borzimmer des Offizier-Laftnos einer fleinen Grenzgarnison, ber 2. und 2. in der Wohnung des Oberften und zwar der 2. Uff eilige Tage nach dem 1. n. der I. am darauffolgenden Bormittag.

Ende nach 2.50 libr.

Bochenfpielplan. Donnerstag, ben 11. Dai, icafilider Diener gefuct. — Freitag, 12., abbs. 8 Uhr: Bolfsvorftellung: Der Frembe. Der Schwarzfünftler. — Comstag. 18.: Dofgunft. — Conntag, 16.: Unbefitmat. - Montag, 15.: Marcel-Salger-Abend.

Kurhaus Wiesbaden. Mittwoch, 10. Mai:

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony.

1. Teufelsmarsch F. v. Suppé 2. Ouverture zur Oper "Der Feensee" D. F. Auber 3.Moment musical Schubert J. Offenbach 4.Gavotte 5. Nordseesliber, Walzer Joh, Strauss

6. Ouverture zur Oper "Die Vestalin" Spontini 7. Fantasie aus der Oper "Die Entführung aus dem Serail" W. A. Mozart 8. Galopp a. d. Operette "Der Bettelstudent" C. Millöcker.

Abends 8 Uhr im Abonne-ment im grossen Saale:

Symphonie-Konzert. (Romantiker-Abend.)

Leitung : Herr Carl Schuricht, Stildt. Musikdirektor. Solist: Herr Konzertmeister Karl Thomann (Violine). VORTRAGSFOLGE.

1. Ouverture zu "Genovefa" R. Schumann

2. Konzert für Violine F. Mendelssohn-Bartholdy (Mit Begleitung d. Orchesters). a) Allegro appassionato. b) Andante. c) Allegro molto vivace.

3. Symphonie Nr.3 (Rheinische) in Es-dur R. Schumann al Lebhaft, b) Sehr mässig (Scherzo), e) Nicht schnell, d) Feierlich, e) Lebhaft. Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren d. Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünkt-lich geschlossen und nur in den Zwischenpausen, nicht aber zwischen den einzelnen Sätzen der Symphonie, geöffnet.

Abends 8 Uhr im Abonnement

Militar-Konzert. Musikkorps d. Ersatzbataillons des Res.-Inf.-Rgts. Nr. 80.

Leitung: Herr Kapellmeister Haberland. (Nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten):

1. Marsch "Unter Kaisers Fahnen" Blanken 2. Jubel-Ouverture Blankenburg

2. Jubel-Ouverture Back 3. III. Finale aus der Oper Wallace "Maritana" Wallace 4. Walser aus der Operette "Pelenblut" Nedbal

5. Fantosie aus der Oper "Das geldene Kreus" Brüll 6. La Paloma "Mexikanisches

Lied"
7. Deutschland über alles,
Patriotisches Tongemälde
Theim.

Donnerstag, 11. Mai:

Vormittags 11 Uhr: Konzert der Tonkünstler-Vereinigung

in der Kochbrunnen - Anlage. Leitung: Herr Kapellmeister Paul Freudenberg.

1. Choral: "Christ ist er-standen".

2. Ouverture zu "lphigenie in Aulis" W. v. Glude 3. Die Mühle im Schwarzwald, R. Eilenberg 4. Weaner Madl'n Walzer C. M Ziehrer

5. Potpourri sus der Operette "Der Bettelstudent"

C. Millöcker 6. König-Carl-Marsch C. L. Unrath

Vormittags 11.30 Uhr: Militar-Promenade-Konzert an der Wilhelmstrasse.

Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. In Kompagniefront, Marsch J. Lehnhardt 2. Ouverture zur Op. "König Vretot" A. Adam

3. Waldesflüstern A. Czibulka 4. Freudensalven, Walzer

Joh. Strauss 5. Finale aus der Oper "Die Regimentstochter" Donizetti 6. Ouverture zur Oper "Die Matrosen" F. v. Flotow

7. Von Gluck bis Wagner,
Potpourri A. Schreiner
8. Die Jagd nach dem Glück, Galopp R. Eilenberg

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzer: Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

Ouverture zur Oper "Der Nordstern" G. Meyerbeer
 Einzug der Götter in Walhall aus "Rheingold"

3. EinWonnetraum, Intermezzo

G. Meyerbe-r-Helmund
4. An der Weser, Lied
G. Pressel
Trompete-Solo; Hr. Dietzel.
5. Ouverture zur Oper "Der
Freischütz" C. M. v. Weber 6, Carmen-Suite Nr. 2 G. Bizet 7. Ungarische Rhapsodie Nr. 6

Monopol-Lichtipiele

Rur 3 Tage! Bom 10.—12. Mai. Hortleyung d. Carmi-Seriel 1916. Raria Carmi-Bollmoller, die unvergleichliche Klinislerin in Spinola's Traumgeficht. Einephantaft. Tragödie i.5 Aften. Bapa Mehlhorn. Heitere Komödie in 3 Aften.

Kinephon Taunus.

Bornebmite Lichtspiele. Gine tolle Racht. Grandiole Ausstattungspolle von Julius Freund. 4 Atte. 3m Galthaus

"Bum berliebten Rafabu".

Thalia-Theater.

Bom 10. bis 12. Mai: Erhaufführung! Und wandern follit du ruhelos ... Schaufpiel in 4 Teilen von Richard Demalb. Das Zeitungemabel. Luftfpiel in 3 Aften mit Claire Balboff.



Sport-Anzäge in Loden und gemusterten Stoffen 30.- bla sa. Loden-Mantel in neuen Farben .# 25,- bis 40. Sport-Strümpfe und Stutzen,

die neuesten Muster Sport-Hemden in Oxford, Leinen,

Sport-Hüte für Damen und Herren .# 3 .- bis 1. Rucksäcke, Kochgeschirr, Stöcke etc. in grösster Auswahl,

Heinrich Schaefer Weber- 14

Wilhelmstrasse 50.



Taunusstrasse I.

(Berliner Hof). Vornehmste Lichtspiele!

Lustspiel-Woche! der ausgezeichnete Komiker des Berliner Metropol-Theaters in der grandiosen Ausstattungs - Posse

4 Akte.

Im Gasthaus zum Verliebten Kakadu

Köstlicher Hotelschwank in 3 Akten. Hauptdarsteller: Robert Leichtfuss: Otto Treptow v. Kleinen Theater-Berlin. Fräulein Trallala: Erna Alberti vom Berliner Theater.

Die neuesten Kriegsberichte.

der Kapelle des Ersatz - Bataillons Nr. 80 zu Gunsten des Kreis-Komites vom Roten Kreuz. Leiter: Herr Kapellmeister Haberland.

Heimiparer

leert in der Kriegszeit monatlich die Heimsparbuchfen gur Bermehrung des Umlaufes ankeleingelb.

Sparkaffe der Bereinsbank Wiesbaden.

Gingetragene Benoffenicaft mit beidrantter Saftpflicht. Gefcaftsgebaube: Mauritiusftrage Dr. 7.

Raffen-Stunden: 9 bis 1 Uhr.

-Wefnde in allen Gallen, belonbers aur Relbbeltellung. Geniche in allen Sallen, beionders aur weldschaung. Ernte, für Pfingsten eie Eingaben, Reklamationen, Zchriftithe an alle Behörden fertigt sachendik mit nachweisbarem Erfolge an: Büro Gullich-Biesbarden, Börtbirahe I, Lantidrelben aur Einsicht. NB. Auskunit in allen Aenten u. Unterflüßungsfachen. Auswärtige können Gesuche scriftlich berstellen. Bei Anfragen Rüchporto erbeten. Do! (Prima Referensen)

Sotelbedarf - Berteilungsstelle

Fernfprecher 6237 u. 6515

Martiftrage 26.

Bir offerieren unferen Beteiligten: Raffee-Erfas, Qual. I u. II; boll, Bollberinge, I. Qual.: Chamer und Gondafafe (Bollfett); Delfarbinen, Blodwurft, Schinten in Dofen 14-16 Bfund ichwer: Apritofen-Marmelabe, I. Cual.; Apfelfraut. I. Cual.; Mimentobl. tonferviert in Fäffern. 414 Str. ichwer: Erbien. 1 Ra.-Dofen. Prima: Reen- u. Schmier-

Verkaufszeit: vormittags von 10-12 und nachmittags " 3-7 uhr.

Bekanntmachung.

Um Donnerstag ben 11. Mei 1916, nachmittags 3 Uhr werbe ich swangoweife öffentlich und meifibietend gegen gleich bare Bahlung in Griebrichftrage 10 verfieigern und swar: 2 Damen-Sahlung in Friedrichtense 19 verleigern und awar: 2 Danien-ubren mit Kette. 2 Broschen. 1 Korallenkette. 2 Armbänder, ein Bertiko. 1 Diwan. 1 vollft. Bett. 1 sweitifr. Kleiderschrank, eine Baschkommode mit Spiegel. 2 runde Tische. 1 Nachtschränkben. 1 Liegesofa. 1 Bauerntischken. 1 probes Musikinstument (Or-cheftrion), 2 Büfett. 3 Sofa mit Umbau, 2 Kredenzen. 2 Korb-lessel und 1 Klubsessel und Anderes mehr.

Biesbaben, ben 10, 20at 1916.

Sedes, Gerichtsvollzieher, Rheingauer Strage 6, II.

Fischerei-Verpachtung ber Oberförfterei Chauffeehans

am Donnerstag, ben 18. Rai, nachm. 8 1/4 Uhr im Taungh. blid (am Babuhof Chauscebaus).

Die Fifdereinusung im Frauenfieiner Bach (8.5 Litems 1000 mirb auf 6 Jahre perpactet. Fifdeinfab illimit

Wurstverkauf.

Deute und die folgenden Tage, so lange Borrat reicht, des febung bes Plodwurftverfauss ver Pfund BR. 4.— im 2000 an ben "Drei Ronigen", Martiftrage 26.

Der Bertauf findet nachmittags swifden 3-6 Uhr nut jun Borseigung ber Brotfarte ftatt.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 11. Mai 196 pormittags 93/1. Uhr

werbe ich amangameife öffentlich und meiftbietenb geges in bare Sablung in

Friedrichstraße 10

perficioern:

beftebend ans Damenftiefel, Dalbidube, Derrenftiefel, India und Mabden-Stiefel und -Dalbidube und Berren Salbidute Berfteigerung beitimmt.

Serner: Nachmittags 3 Uhr ebendafelbit im Wege ber freiwilligen Berfteigerung für S

nung beffen, ben es angebt: Dedenbeleuchtungsforper (fünf. und breiffammig), bericht Ampeln, Sveifegimmer-Lufter (vierflammig), Calonsin Bufter (fechoffammig), Gasguglampen, Gabberd mit 21 Gasbfigelberb mit 4 Gifen, Labengeftell, 1 Gaslufter (flammig). 1 Gasbeisofen. 1 Bleifdmafdine, 4 Mil vendel mit Glasgehange, 1 Opalampel, 1 Dedenbeleute (blaue Berlen). 2 Stehlampen, 1 Dedenbelendims weißer Augel, 65 Blechformen für Bader und Rondin 1 Badewanne mit Gasbabeofen, 1 große ftabile Dunbeten 1 Ballerfaß für Garten (groß).

Beleuchtungstörper find teils für eleftrifc und gen

Berfteigerung beitimmt. Biesbaben, ben 9. Mai 1916.

Bedes, Gerichtsvollziele Rheingauer Strafe 6, IL

Mobiliar-Versteigerun

Morgen Donnerstan, ben 11. Mai cr., nachmittans erbaltene Mobilien, Gerren- und Damenkleiber, Boide i öffentlich meistbietend gegen Barsablung in meinem Berte rung@lofal:

7 Morigftraße 7, bahier.

Bum Ausgebot kommen: 2 sehr aute Pliischarnitutes ie 1 Sosa mit 2 Sessel und 1 Sosa mit 4 Sessel, sehr limbau, mabag. Derren- und Damenschreibtisch, mabag. Böscheschränkthen, Bertiko, Räbtisch und Etagere, 1 verkesten Kohr-Chaiselongue mit Matrabe, ein- und ameitürige Koränke, 1 Baschtoilette mit grauem Marmor, Baschtomweißem Marmor, volierte und lacierte Nachtische, 2 nobes weißem Marmor, volierte und lacierte Nachtische, 2 nobes Betten. Dechbetten und Kissen, 1 Babo-Kord, 2 sehr sink schiege, ovale, Kivp- und Banerntische, 1 Nobrbant, 2 stinkt gestige, ovale, Rivp- und Banerntische, 1 Nobrbant, 2 stinkt gestige, ovale, Rivp- und Banerntische, 1 Nobrbant, 2 stinkt gestige, ovale, Rivp- und Banerntische, 1 Nobrbant, 2 stinkt gestige, ovale, Rivp- und Banerntische, 1 Nobrbant, 2 stinkt gestige, ovale, Rivp- und Banerntische, 1 Nobrbant, 2 stinkt gestige, ovale, Rivp- und Banerntische, 1 Nobrbant, 2 stinkt gestige, ovale, Rivp- und Banerntische, 1 Nobrbant, 2 stinkt gestige, ovale, Rivp- und Banerntische, 1 Nobrbant, 2 stinkt gestige, ovale, Rivp- und Banerntische, 1 Nobrbant, 2 stinkt gestige, ovale, Rivp- und Banerntische, 1 Nobrbant, 2 stinkt gestige, ovale, Rivp- und Banerntische, 1 Nobrbant, 2 stinkt gestige, ovale, Rivp- und Banerntische, 1 Nobrbant, 2 stinkt gestige, ovale, Rivp- und Rivp ichränfe, 1 sehr auter nubb. und 1 madag, Aussichtide edige, ovole, Ripp- und Banerntische, 1 Robrbant. 2 wiff 1 Doder, 1 Linderwagen, 2 Sportwagen, Kinderstüblichmauter Teppich. 18 Meier Lindeumläufer, Messinatrepsenlicht schwie Chaiselongue- und Tischdeden. Plische und Bortieren, 1 Lichtvansapparat, 1 Screibmaschine (Montieren, 1 Lichtvansapparat, 1 Screibmaschine) 1 Stehvult. 3 eichene Lederftlible, 3 rote Baltonstüble, ac andere Stüble, Hoder, Sessel, 2 Leuchter, 3 Seplampen. 3 Revolver, 6 Gewebre, 3 Doppelstinten, 1 Pariser größer Goldspiegel, Triimolviegel, 3 Aguarien, 1 Grammit 12 Platten und 2 Opern (Kaust und Carmen), 2 ichtwicklichten Leganter Damenbut mit Gedern, 3 einzelne sehr scheichern, verschiedene kleinere Stranssedern, 1 Parise gestellern, verschiedene kleinere Stranssedern, 1 Parise febern, verschiedene fleinere Stranffebern, 1 Bartie Ropf- und Bettbesilge, Tifd- und Danbtilder, Deddet kopf- und Bettbeslige. Tisch- und Dandtilder, Teddenten. Damennachtiaden und Demben, wollene und weiße röde, Unterhosen. Windelhöden. 1 Partie sehr guter fleiber (mittlere Figur). einzelne dosen. Weiten. Japen. Gebrod und Sadanzlige, Uedersieder, Morgenrod, Muss. Stöde. Schrme. sehr gute Derrenbemben, Unterhöfe. Inden, Striffen, Kragen, Manschetten, Stiefel und schriften, Billitärmüben, Bisser. Schläger, 1 Sattel. Zaumzeug, Futterfäde usw. sowie Versch. mehr.

Adam Bender,

Muttionator unb Zagator, Geidaftslotal Moribitrabe 7.

e Serift

Quitt tir

er Za

m Gebr

peliliden bie Er obne en folle. es burch rewährte m. Leb bbe bes t berno

ente po Des f aber e gebfil bağ ber triegabe. Zuficht perben, müßt.

die Tr ambere Imer Stallen ! dlambs. isgemet. eben. inde mit asseding

ebr auch Menübe bon b für bie er genar drächtig: life ode il werd blohn, i

Batten,

arabigfei tohn befr fung for dans unb emabrte! d pares ng pon mermir Saranti

e Crun

eführt !

Proble

Bind be

Ta. S. M erollene bermann Redri elide di

a neibet eribt, b e Befte fenen 9

ntung fi Priepositi Gen fi den "le ti dem si metinger madurg f mad